



GROSSWEIL

FAKTEN

ERHEBUNGSZEITRAUM	April bis Juni 2022
TEILNEHMER GESAMT	96
davon Bürger	92
davon Gäste	4

INDEX

DAS GESAMTERGEBNIS	4
ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL.....	7
INFRASTRUKTUR	13
TOURISMUS	17
UMGEBUNG & WOHNUMFELD.....	23
ARBEIT	28
BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN.....	34
SICHERHEIT & GRUNDRECHTE	38
WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT	41
MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN	45
FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION.....	50
GESUNDHEIT	55
GENERATIONEN	59
INDIVIDUELLE FRAGESTELLUNG BÜRGER.....	62
INDIVIDUELLE FRAGESTELLUNG GÄSTE.....	65
NPS	67
DEMOGRAPHISCHES	69

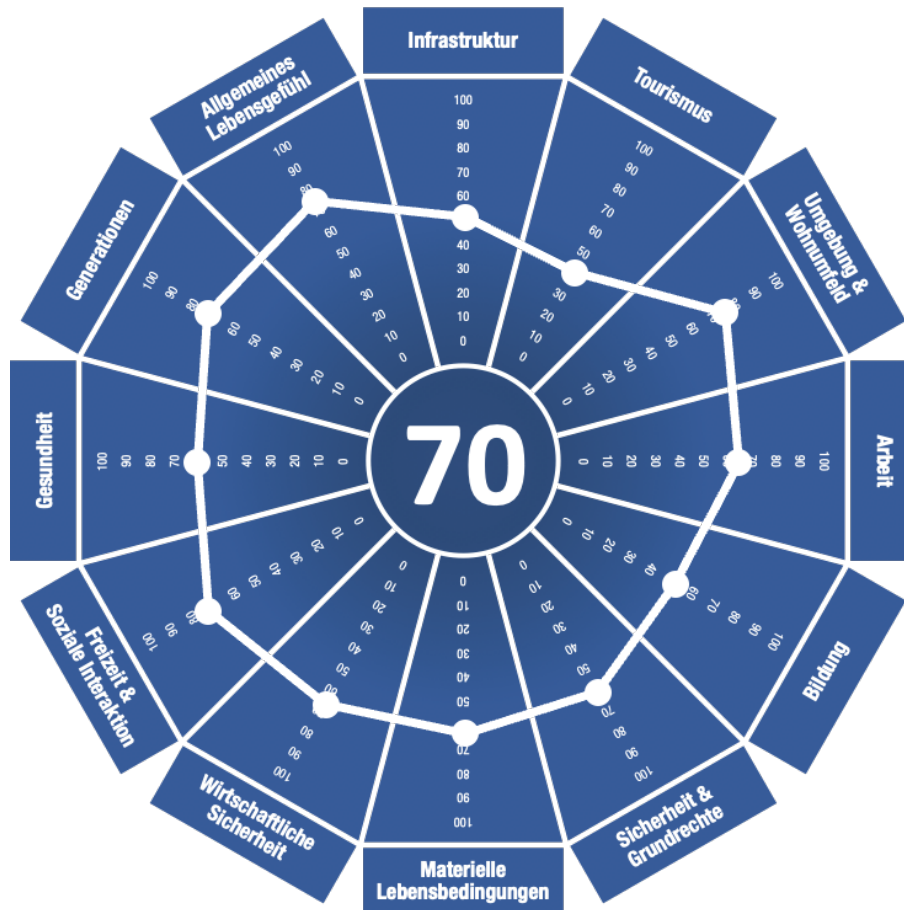
ÜBER DIE INHALTE

Das LebensQualiMeter versteht sich ausdrücklich nicht als statistisches Instrument nach wissenschaftlichen Maßstäben, sondern als rein quantitative Befragung, deren Ergebnisse ein Bild des Lebensraumes zeichnen, besondere Stärken, Schwächen und Ansatzpunkte sichtbar machen sollen. Insbesondere die persönlichen Feedbacks der Teilnehmer liefern wichtige Impulse für Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität.

Diese Zusammenfassung enthält die zentralen Ergebnisse und Erkenntnisse aus der LebensQualiMeter®-Befragung. Aufgrund der hohen Anzahl der persönlichen Statements wurde eine repräsentative Auswahl der Rückmeldungen getroffen, welche die am häufigsten genannten Aspekte widerspiegelt. Außerdem wurde darauf Wert gelegt, verschiedene Ausprägungen von Meinungen darzustellen. Nicht berücksichtigt wurden Aussagen, die sich ausschließlich auf die eigenen Lebensumstände beziehen sowie Aussagen ohne direkten Bezug zur Region. Auch diskriminierende sowie beleidigende Aussagen – vor allem gegenüber Einzelpersonen – werden hier nicht aufgeführt.

DAS GESAMTERGEBNIS

96 TeilnehmerInnen
467 persönliche Antworten



Das **LebensQualiMeter** bietet eine systematische und detaillierte Beschreibung der **subjektiven Lebensqualität** innerhalb einer regionalen Einheit auf Grundlage der **EU quality of life (QoL) indicators** und dem **OECD Better Life Index**, ergänzt um die **Sphären der Lebensqualität** nach **Zukunftsforscher Dr. Andreas Giger**. Zusätzlich wird das Thema **Tourismus** beleuchtet.

Der Fokus liegt auf einer **ganzheitlichen Betrachtung des Standortes** zwischen Einheimischen, Mitarbeitern, Gästen, Natur, Kultur und Wirtschaft, Jung und Alt. In diesem Sinn soll die Region als **Lebensraum** mit all ihren Facetten und Themenfeldern abgebildet und auch Mankos sichtbar gemacht werden. Auf Basis der Ergebnisse lassen sich **wirksame Maßnahmen** entwickeln, um die Lebensqualität jedes Einzelnen, die Anziehungskraft für Mitarbeiter wie auch die Erlebnisqualität für Besucher zu steigern.

Die Bestimmung der Lebensqualität erfolgt auf Basis von 12 Haupt- und jeweils 3 - 10 Subfaktoren, wobei die Messung auf einer Ratingskala von 0 - 100 stattfindet.

Zusammenfassung der gesamten Ergebnisse

TOP 3 - folgende Subfaktoren wurden am besten bewertet

- **ARBEIT** | Sichere Arbeitsverhältnisse | 95
- **WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT** | Zahlungsfähigkeit | 93
- **FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION** | Unterstützende Beziehungen | 92

FLOP 3 - folgende Subfaktoren wurden am schlechtesten bewertet

- **INFRASTRUKTUR** | Versorgung | 33
- **INFRASTRUKTUR** | Allgemein | 36
- **TOURISMUS** | Allgemein | 42

Zentrale Erkenntnisse

- Vergleicht man die Ergebnisse der LebensQualiMeter®-Umfrage für das gesamte Blaue Land mit jenen der Gemeinde Großweil, so zeigen sich viele Parallelen. Im Folgenden wird daher vor allem auf die Differenzen und Eigenheiten eingegangen, welche die besonderen Entwicklungspotenziale auf Gemeindeebene deutlich machen.
- Der Gesamtwert von 70 liegt 4 Punkte über den Ergebnissen der Gesamtregion mit 66 Punkten. Die Menschen **leben sehr gerne in Großweil** und der umliegenden Region und fühlen sich eng mit ihrer Heimat und den Menschen verbunden. Dabei stechen der enge soziale Zusammenhalt (+5), die gute Straßenanbindung (+11) und der große Naherholungswert der Umgebung (+5) besonders hervor.
- Die mit Abstand größte Herausforderung stellt in Großweil die **Verkehrbelastung** dar. Man fühlt sich in seiner Lebensqualität und dem Bedürfnis nach einer ruhigen und intakten Natur deutlich eingeschränkt, was sowohl auf Spitzenzeiten im Tagestourismus als auch den zunehmenden Schwerverkehr zurückzuführen ist. Dies spiegelt sich auch in der allgemein kritischeren Grundhaltung gegenüber dem Tourismus (-10) in der Gemeinde wider. Man wünscht sich eine bessere Steuerung sowie einen Ausbau alternativer Mobilitätsangebote von ÖPNV über Fahrradwege bis hin zu Sharing-Angeboten.
- Hinzu kommt das Thema der **Grundversorgung**. Die Einwohner:innen wünschen sich ein besseres Einkaufsangebot aber auch einen Ausbau der Gesundheitsversorgung (-14) im Gemeindegebiet, um den täglichen Bedarf auch ohne weite Autofahrten gut bewältigen zu können. In Verbindung damit sollte auch ein Ausbau der Gastronomie und anderer Formen von Treffpunkten stehen, die das örtliche Gemeinschaftsleben weiter stärken. Im Vergleich zu anderen Gemeinden sind aktuell weniger der Befragten (-7) aktive Mitglieder in Vereinen und gemeinnützigen Organisationen.
- Zusätzlich werden auch in Großweil das **steigende Preisniveau** und die **mangelnde Verfügbarkeit von leistbarem Wohnraum** spürbar. Das Verhältnis von Einkommen und Lebenskosten in der Region greift aus Sicht der Befragten derzeit nicht mehr stimmig ineinander. Man kann seinen Grundbedarf decken und genießt sichere Arbeitsverhältnisse, kann sich so jedoch langfristig keinen größeren Wohlstand aufbauen. Besonders jüngere Generationen machen sich hier zunehmend Sorgen, sich in Zukunft kein eigenständiges Leben in der Region aufbauen zu können.
- Zugleich ist es den Menschen hier spürbar wichtig, die **Natur als wertvolle Grundlage der Lebensqualität zu schützen** und dies auch als zentralen Grundsatz bei der weiteren Gemeindeentwicklung zu berücksichtigen.

ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL

77/100

ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL - Fachinterpretation

- Das allgemeine Lebensgefühl schneidet bei der Umfrage sowohl auf Gemeinde- als auch auf Regionsebene besonders gut ab. Dabei geht es vor allem um die emotionalen Aspekte der Lebensqualität.
- Auffällig hoch sind hier „regionale Bindung“ und „Affekts“ – die Menschen fühlen sich tief in der Gemeinde und Region verwurzelt und haben den starken Wunsch, auch in Zukunft ihr Leben in Großweil zu verbringen. Das betrifft alle Generationen gleichermaßen und ist vor allem bei den Jungen deutlich höher als in vergleichbaren Regionen.
- Sehr viele bezeichnen sich als „glücklich und zufrieden“, der Optimismus in der Bevölkerung ist hoch ausgeprägt
- Am niedrigsten bewertet wurde das Zeitempfinden, der sogenannte „Puls der Region“. Gerade die vielgeschätzte Ruhe im Blauen Land und der entspannte Lebensrhythmus hat durch den coronabedingten intensiven Tagestourismus und die Verkehrsproblematik in den letzten Jahren besonders gelitten. In Großweil liegen die Ergebnisse hier mit 43 noch einmal 6 Punkte unter dem Gesamtschnitt von 49.

Folgende Vorteile schätzt man in der Gemeinde Großweil ganz besonders:

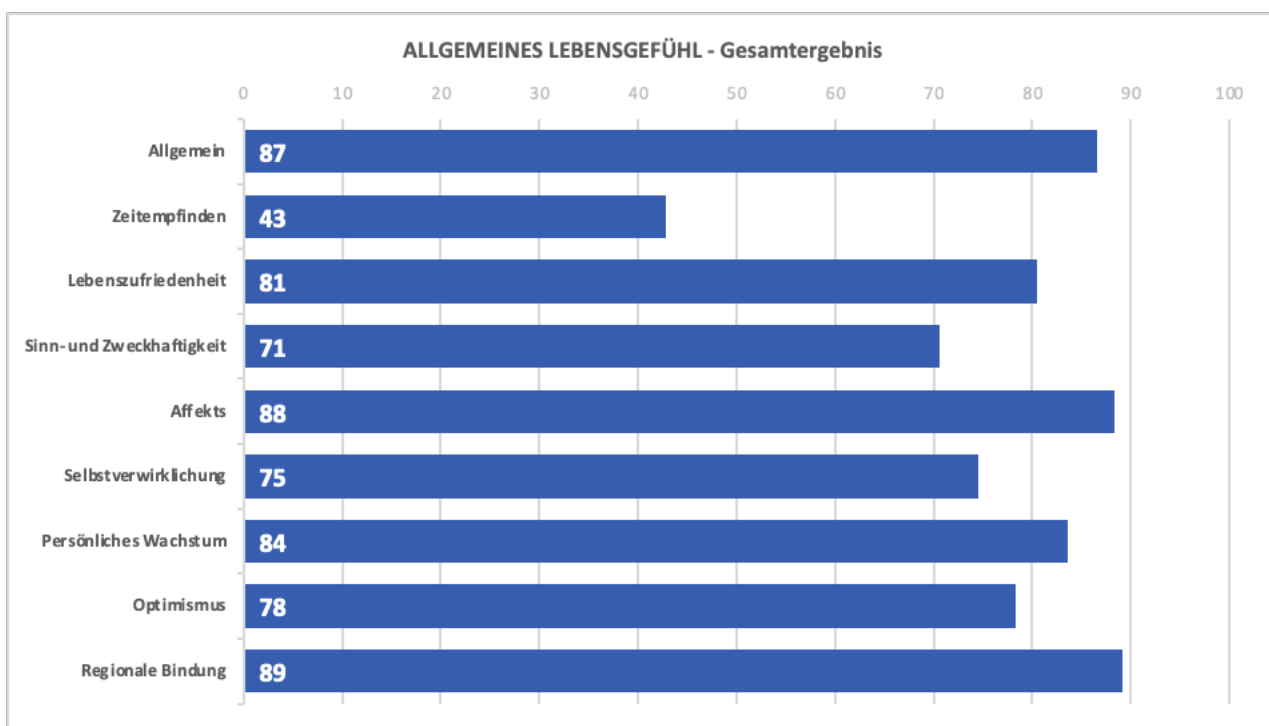
- Die enge Dorfgemeinschaft mit tiefen Freundschaften und zahlreichen Vereinsaktivitäten übers ganze Jahr hinweg
- Schule und Kindergarten im Dorf
- Die Natur vor der Haustüre mit zahlreichen Freizeitmöglichkeiten
- Der ländliche Lebensstil in Verbindung mit der direkten Anbindung an Murnau und München als urbane Zentren

Hier sehen die Umfrageteilnehmer:innen das größte Entwicklungspotenzial

- Bewusste Strategien für die Wohnraumentwicklung (weniger Flächenverbrauch, Regulation von Zweitwohnungen, Unterstützung speziell junger Familien aus der Region bei der Sesshaftigkeit etc.)
- Verkehrsentlastung vor allem an den Wochenenden, besserer Umgang mit dem intensiven Druck an Tagesgästen
- Weitere Schutzzonen in der Natur schaffen, mehr Bewusstsein für den sorgsamen Umgang mit dem Lebensraum fördern
- Bessere Einkaufsmöglichkeiten schaffen (z.B. Apotheke, Bücherei)
- Mehr Treffpunkte für Einheimische gestalten (z.B. Restaurants, Cafés, Parkflächen mit entsprechendem Mobiliar)
- Verbesserung der ÖPNV-Anbindung (v.a. an den Abenden)
- Aktive Integration von Zugezogenen in die bestehende Dorfgemeinschaft / Vereinsleben
- Bewusste Stärkung und lebendige Entwicklung der Ortskerne

ALLGEMEINES LEBENSGEFÜHL – Gesamtauswertung

Diese Dimension umfasst die emotionalen Aspekte unter inhaltlicher Einbindung der Sphären der Lebensqualität nach Sozialwissenschaftler und Zukunftsphilosoph Dr. Andreas Giger. Die Definition von Lebensqualität unterliegt einem fundamentalen Wertewandel und wird immer mehr von einem materiellen zu einem geistigen Gut. Je besser die fundamentalen Bedürfnisse in einer Gesellschaft gedeckt sind, umso mehr Bedeutung erlangen Aspekte, die das Individuum und seine persönliche Reifung betreffen.



Allgemein - Die gefühlte subjektive Lebensqualität

Zeitempfinden - Wünschen sich die Menschen mehr Ruhe oder mehr Aktivität in ihrem Lebensumfeld? Oder entspricht der „Puls“ der Region genau dem eigenen Lebensrhythmus?

Lebenszufriedenheit - Eine allumfassende, reflektierende Einschätzung des eigenen Lebensgefühls - Das Bejahen der Aussage "Ich bin ein glücklicher und zufriedener Mensch."

Sinn- und Zweckhaftigkeit - Das Gefühl, in etwas eingebettet zu sein, das größer ist als man selbst bzw. die Überzeugung, dass das eigene Leben einen höheren Sinn hat.

Affekts - Die Überzeugung, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein: Das Zuhause-Gefühl.

Selbstverwirklichung - Die Möglichkeit, das Leben nach den eigenen Werten und Vorstellungen ausrichten können.

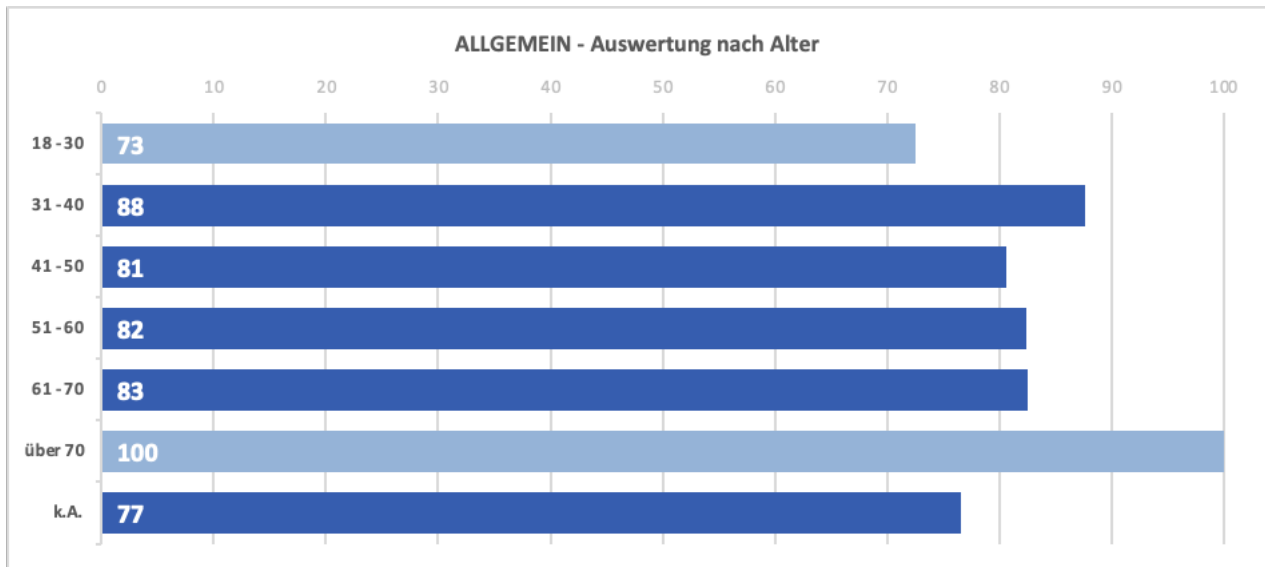
Persönliches Wachstum - Die Motivation, sich selbst Ziele zu setzen und diese zu erreichen. Ob im beruflichen oder privaten Kontext, dies kann alle Lebensbereiche betreffen.

Optimismus - Eine zuversichtliche, durch positive Erwartung bestimmte Grundhaltung.

Regionale Bindung - Der Wunsch, die Zukunft in der Region zu verbringen.

Affekts

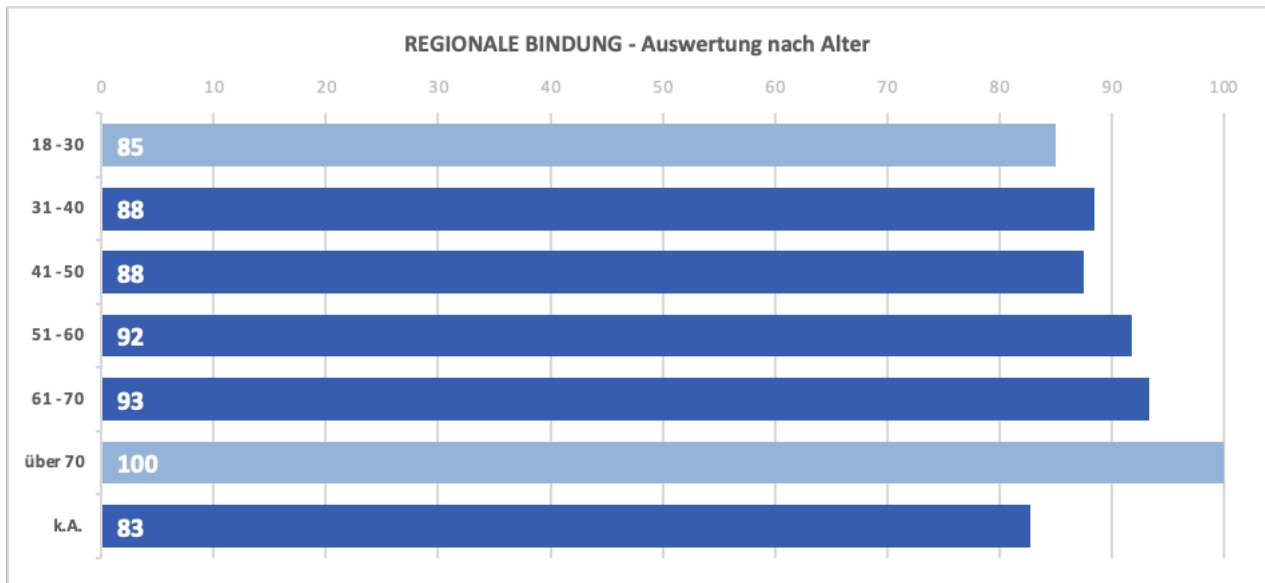
Die Überzeugung, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein: Das Zuhause-Gefühl.



Helle Balken > unter 10 Antworten

Regionale Bindung

Der Wunsch, die Zukunft in der Region zu verbringen.



Helle Balken > unter 10 Antworten

Persönliche Statements

Welche Vorteile werden in der Region besonders geschätzt?

BÜRGER: dorfgemeinschaft natur mein genial gutes zuhause | Natur, Zusammenhalt im Dorf, Vereinsaktivitäten, Schule und Kiga im Dorf | Ruhe, Erholung | Dorfcharakter, "jeder kennt jeden" | Gegend und die Leute | Natur und Ruhe | Natur und Fitnessstudio | Die Gemütlichkeit. | Freizeitmöglichkeiten (Berge!) | Leben auf dem Land | Familiärer Anschluss, Nähe der Natur zur Ausübung sportlicher Freizeitaktivitäten, Zusammenhalt der Bürger, Familienfreundlichkeit | Die Erholung, die Natur, die Berge | Nähe zu den Bergen, Ruhe | Saubere Luft Gutes Trinkwasser | Die Natur, die kurzen Wege zum Wandern und Sporttreiben. Den Zusammenhalt in der Nachbarschaft. Das Traditionsbewußtsein. | Das Leben in einem überschaubaren - meist sehr persönlichem Ort. Mit tiefen Freundschaften, einer schönen, wertvollen Natur/Landschaft, die u. a. auch unsere Ernährungsgrundlage darstellt. Verschiedene Freizeitmöglichkeiten Inn- und Outdoor, von sportlich bis bequemer. Das gelebte Brauchtum und Kirchenjahr. | Den direkten Zugang zur Natur. Und doch nah in der Stadt zu sein. | Die Natur | Nähe zu den Bergen, Natur, Flüsse, Seen | Wunderschöne Natur | Natur | Ruhe, Bergnähe | Schöne Landschaft, Fluss und Seen in nächster Umgebung, eine schöne Wohnsituation, nette Nachbarschaft, genügend Ausweichmöglichkeiten für Ruhe und Erholung | schnell draußen in der Natur, noch relativ viel erhaltene Natur | Landleben | Die Natur | Nähe zu den Bergen | Die Nähe zu Natur und gleichzeitig die Anbindung bzw. die Nähe zu München | Ich kann vor der Tür in meinem Garten aktiv sein | Natur

Was würden Sie sich wünschen, das Ihre Lebensqualität in der Region steigern würde?

BÜRGER: das nichts mehr gebaut wird, am waldrand gibt genug andere flächen unterstützung für einheimische keine zweitwohnungen | Verkehrsentlastung am Wochenende, Schutzzone in der Natur, bessere Einkaufsmöglichkeiten Apotheke, Eiscafe, Bücherei, öffentlicher Bus nach

Penzberg | Mehr Restaurants, mehr Dorfentwicklung, bessere Informationen zu Veranstaltungen | Freiheit von berechtigten Zukunftsängsten (Inflation, Währungsreform, Lastenausgleich, Verlust der Unabhängigkeit durch Bargeldabschaffung und digitale Überwachung, ...) | längere Öffnungszeiten damit sich im Ort mehr rührt | Bin zufrieden. | ÖPNV Anbindung sinnvoll gestalten | Besserer ÖPNV, Bessere (kommunale) Versorgung auch auf dem Dorf, Unterstützung Einheimischer Familien bei Wohnraumsuche / Eigenheimerwerb | Bayerisches Gasthaus Besserer Nahverkehr Bessere Ärztliche Versorgung | Bessere ÖPNV-Anbindung. Dass sich die "Alteingesessenen" aufgeschlossener auf Neues einlassen. Das bedeutet nicht, die eigene Identität oder Traditionen aufzugeben. Im Gegenteil: ein offener Geist gegenüber Ungewohntem kann Perspektiven öffnen und bereichern. | Meine Lebensqualität muss nicht gesteigert werden. Ich bin zufrieden, so wie ich mit meiner Familie leben kann! | Club der Zugezogenen | Ein Nahverkehr der nicht nach den Städten ausgerichtet ist, da diese alles notwendige fußläufig erledigen können, sondern nach den Dörfern, da die Menschen hier darauf angewiesen sind. Abends zum Sport fahren, Einkaufen, Freizeit der Kinder, Arzt dafür müssen wir immer das Auto nehmen. Wenn ich mit 2 größeren Kindern mit dem Bus nach Murnau fahre, kostet es 14 Euro. So ist keine Teilhabe möglich. Da schlägt das Auto in Kosten und Bequemlichkeit den Bus. | Weniger Verkehr im Ort | Achtsamkeit der Touristen mit der Natur. Weniger Verkehr | Besseres Vereinsleben in Bezug auf Nachwuchs. Eine Art Sportsbar oder Restaurant als Treffpunkt für Freunde wie zum Beispiel der Trödler in Habach. | Ein attraktives (Leistung +Preis) Netz des ÖPNV! (Zum Beispiel kommt man nicht mal ins Kino mit den Öffentlichen, zumindest nicht mehr zurück, letzter Bus gegen 19 Uhr) | Weniger Autoverkehr und verkehrslärm mit entspannten Fahrer:innen; weniger Bautätigkeit; eigenen ruhigen Balkon/Terrasse/Garten | Ortsumfahrung, es wird alles für den Tourismus getan aber die Einheimischen müssen die gleichen Preise zahlen (Parkplätze, Skilifte ect) und nach der Saison freiwillig den Dreck an See und Loipen aufräumen. Das kotzt mich an. Ich könnte gut auf die Menschenmassen verzichten. Wir die hier leben können unsere wunderschöne Natur nur unter der Woche genießen. Ich bin Rentner und habe die Zeit aber unsere Kinder und Enkelkinder stehen im Stau und zahlen überall die gleichen Preise. Touristen haben Gästekarten für Ermäßigungen und uns bleibt der Dreck!!! | Mehr Personal in Klinik, Schule u Kindergarten | weniger Steuern und Abgaben, damit man sich auch mal einen Biergartenbesuch gönnen kann | mehr Freizeiteinrichtungen, auch kleine Sachen wie Tischtennisplatte, kleinen Barfuspfad, etc... | Weniger Verkehr | Ländliche Strukturen erhalten. Nicht zu viele Neubausiedlungen. Lieber alte Ortskerne am Leben erhalten | Weniger Arbeiten gehen damit ich den Lebensunterhalt erhalten kann. | Mehr Offenheit in der Gesellschaft

INFRASTRUKTUR

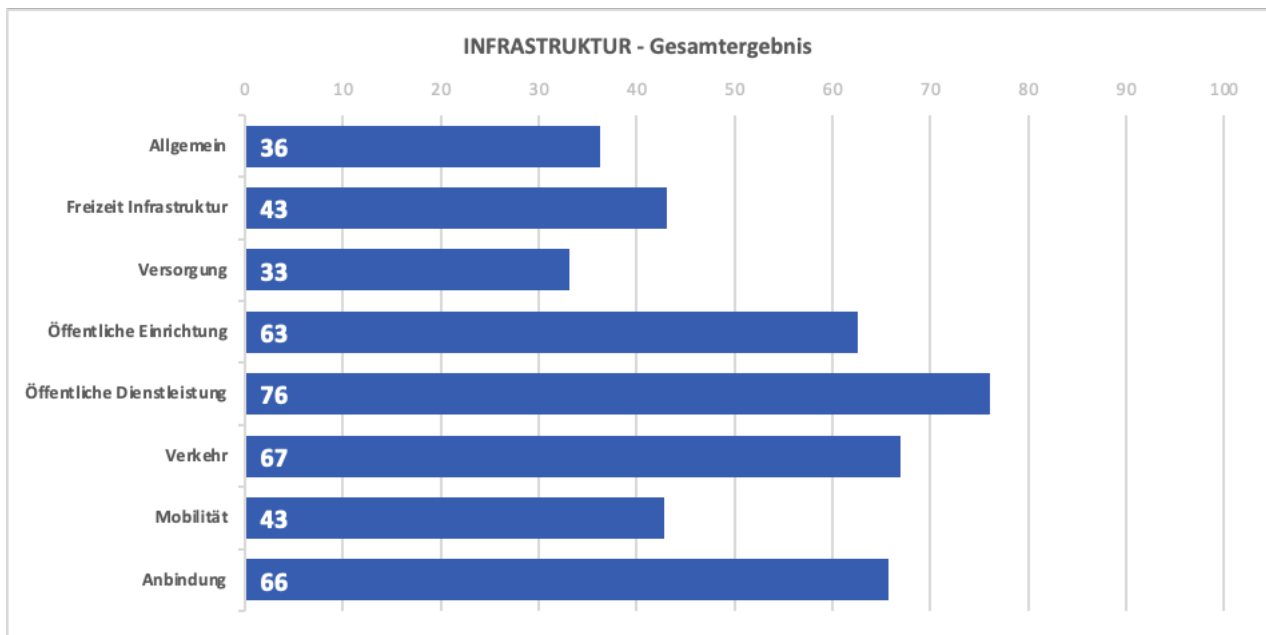
53/100

INFRASTRUKTUR - Fachinterpretation

- Gesamthaft wird die Infrastruktur in Großweil mit 53 Punkten gleich bewertet, wie im Regionsdurchschnitt. Defizite zeigen sich hier vor allem in der allgemeinen Beurteilung (-8), im Bereich der Versorgung und Einkaufsmöglichkeiten (-4) sowie bei den öffentlichen Einrichtungen (-4).
- Dafür fallen die Bewertungen beim Verkehrsnetz (+11), der Freizeitinfrastruktur (+5) und der überregionalen Anbindung (+4) für Großweil besser aus als im Regionsvergleich.
- Die Verbesserungswünsche umfassen vor allem einen Drogeriemarkt bzw. eine Apotheke, eine eigene Postfiliale, die ärztliche Versorgung in der Gemeinde sowie den öffentlichen Verkehr in Verbindung mit Bussen, Radwegen und Sharing-Angeboten – vor allem in Richtung Penzberg.
- Ein Ausbau der Straßeninfrastruktur wird eher kritisch betrachtet, da die Verkehrsbelastung durch Schwerverkehr und Tagesgäste bereits heute als sehr kritisch empfunden wird und man dadurch in Zukunft eine weitere Zunahme der Frequenzen fürchtet.

INFRASTRUKTUR – Gesamtauswertung

Eine Dimension der Lebensqualität, die räumlich geprägt ist und die Standortattraktivität wesentlich mitbestimmt. Eine gut ausgebaute Infrastruktur stellt einen klaren Wettbewerbsvorteil dar, insbesondere wenn es darum geht, neue Mitarbeiter anzuziehen.



Allgemein - Bewertung der infrastrukturellen Rahmenbedingungen in der Region

Freizeit Infrastruktur - Zufriedenheit der Befragten mit der Freizeit-Infrastruktur (Restaurants, Bars, Kino, Sportstätten, Schwimmbad, Veranstaltungsangebot, ...)

Versorgung - Einkaufsmöglichkeiten (Nahversorger, Bäckerei, Drogerie, ...)

Öffentliche Einrichtungen - Zufriedenheit mit öffentlichen Einrichtungen wie Bibliothek, Schule, Friedhof, ...

Öffentliche Dienstleistungen - Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen wie Energie- und Wasserversorgung, Kanalisation, Müllabfuhr, ...

Verkehr - Zufriedenheit mit dem Verkehrsnetz (Straßen und Radwege)

Mobilität - Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs in der Region

Anbindung - Die internationale Anbindung (Autobahn, Bus-, Bahn- und Flugverkehr)

Persönliche Statements

Was sollte in Sachen Infrastruktur verbessert werden?

BÜRGER: Drogeriemarkt (z.B. dm) in der Umgebung schaffen | Öffentliche Schwimmbäder im Raum Murnau fehlen | Alles dem aktuellen Verkehrsaufkommen angepasst auszubauen, bedeutet, aktuelle Engpässe zu beseitigen, um neue woanders zu generieren, da die "Grenze des Schluckbaren" nur nach oben gesetzt wird. Ein Stopp des Ausbaus für den Individualverkehr sollte in Erwägung gezogen werden. | Straßenbau nicht immer den Höchstanforderungen anpassen, sondern Engpässe lassen als natürliche Grenze für das Individualverkehrsaufkommen; Notfallkonzept (Katastrophenschutz) auf kommunaler Ebene erstellen für beispielsweise Stromausfallszenarien; | sinnvoller Ausbau des ÖPNV (weniger große leere Busse und mehr kleinere dafür öfters fahrende Busse) | Bus und Bahn verbessern | Radwege | Es fehlt ein Arzt gerade für ältere Einwohner. Und eine Postfiliale. | ÖPNV so gestalten, dass er auch hier am Land sinnvoll eine Wenigerbenutzten des eignen PKW zulässt! | Besser ausgebauter ÖPNV mit kürzerer Taktung, längeren Fahrzeiten und größeren Netz (bis München) zu besseren Preisen, denn so ist er keine Alternative zum Auto. | öffentliche Busverbindung | Nahverkehr billiger Mehr Busse Nahverkehr RVO | Bessere Verbindungen im ÖPNV (Busse) über die Landkreisgrenzen hinaus. | Bessere Busverbindungen, auch nach Penzberg | Öffentlicher Nahverkehr wird zu wenig genutzt, da die Anzahl/Verteilung der täglichen Busfahrten zu wenig sind. Fahrstrecken teilweise sehr umständlich, z. B. fährt der Bus von Murnau über Hechendorf, Ohlstadt, Glentleitn ... - sehr umständlich. Alternativen schaffen; z. B. über car sharing mit Elektrofahrzeugen. (Schachtkraftwerk ein Gewinn !!) Eine Regelung des Durchgangsverkehrs von der A95 Richtung Kochel und zurück. Könnte mir hier an der Kreuzung eine Ampellösung vorstellen. mehr Vermarktung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse vor Ort; Arzt, Apotheke und Drogerie fehlen vor Ort. | Fahrradwege müssen auch im Winter befahrbar sein. Zeitliche Erweiterung des öffentlichen Nahverkehrs. | Der öffentliche Nahverkehr sollte attraktiver gestaltet werden. Attraktiv im Sinne von Preis-Leistung. Vor allen Dingen in so ländlichen Gegenden wie Klein- und Großweil. | Mehr Verbindungen nach Penzberg | Der öffentliche Nahverkehr ist schlecht. Ich kann meine Kinder um 7:00 Uhr mit dem Bus in die Schule schicken oder mit dem Auto um 7:35 Uhr fahren. Die Kinder brauchen beinahe 2 Stunden täglich nach Murnau, wo Autofahrer nur insgesamt 24 Minuten fahren! So klappt der Umstieg auf ÖPNV nie. Die Kinder fahren dann mit 18 Jahren mit dem Auto in die Schule. Statt von 7 bis 14 Uhr geht dann der Schultag von 7.35 bis 13.20 Uhr. | Die Verkehrsbelastung im Dorf ist ein großes Problem. Das betrifft vor allem den Ausflugsverkehr, aber auch Schwerlastverkehr und landwirtschaftliche Fuhrwerke | ÖPNV | Radwegstreifen an den Durchgangsstraßen. Busverbindungen stündlich in alle Richtungen. Günstigere Ticketpreise | Mehr und flexibler öffentlich Nahverkehr. Kostenbefreiung für Schüler | Regelmäßigere Buszeiten | Öffentliche Verkehrsmittel auch zu ungewohnten Uhrzeiten wie zum Beispiel S-Bahn Verbindungen rund um die Uhr nach München | Der öffentliche Nahverkehr muss dringend hinsichtlich Taktung, Anschlüssen und landkreisübergreifender Vernetzung verbessert werden! | Reduzierung des Individualverkehrs, ÖPNV ausbauen, Kontrolle (Blitzen) des Ausflugsverkehrs | Ortsumfahrung | preiswertes Benzin, damit man das Auto öfter nutzen kann | Regelmäßige bzw stündliche Busverbindungen. Fahrradreifen durch den Ort | Mehr Sicherheit für Radfahrer im Ort, z. B. durch Fahrradreifen. Keine zugedehnten Gehwege, großes Sicherheitsrisiko für die kleinen Schulkinder, die dann auf die Straße ausweichen müssen | Mehr Linienbusse (auch an Wochenende) | Brauchen ein attraktiveres Busnetz zu günstigen Preisen. | Mehr Radwege und Umfahrung in Großweil | Der Regionale Busverkehr sollte keine Landkreis Grenze kennen. Kochel- Großweil! | Zeittaktung Bus Bahn | Baut den öffentlichen Nahverkehr endlich besser und flexibler aus und macht ihn günstiger |

GÄSTE: Wenn schon keine Bahn zu dem Ort fährt, soll zumindest eine vernünftige Busverbindung auf die Beine gestellt werden.

TOURISMUS

42/100

TOURISMUS - Fachinterpretation

- Der Tourismus wird in Großweil mit 42 deutlich niedriger bewertet als im Gesamtdurchschnitt der Region mit 52. Gerade durch den Tagestourismus und das Verkehrsaufkommen fühlen sich die Bewohner:innen hier in ihrer Lebensqualität besonders eingeschränkt, während es verhältnismäßig wenig Wertschöpfungspunkte und damit direkte positive Effekte auf die Regionalwirtschaft gibt.
- Betrachtet man die positiven Aspekte, so sticht hier besonders der Stolz auf die schöne und gern besuchte Heimat hervor, wie auch bessere Angebote im Bereich von Infrastruktur, Gastronomie und Veranstaltungen. Auch die zusätzlichen Arbeitsplätze in der Region wurden von einigen Umfrageteilnehmer:innen genannt.
- In Bezug auf die negativen Aspekte sticht in Großweil vor allem das intensive Verkehrsaufkommen hervor. Zusätzlich ist es das höhere Preisniveau insbesondere im Bereich der Immobilien sowie die Naturbelastung und Eigentumsmissachtung, vor allem durch Tagestouristen, welche die Einheimischen besonders beschäftigen. Die Ursachen für diese Problemstellungen – insbesondere beim Preisanstieg am Wohnungsmarkt – werden tendenziell über das Verhältnis hinaus direkt dem Tourismus zugeordnet.
- Dies verhält sich insgesamt sehr ähnlich zu den Ergebnissen in der Gesamtregion, wobei die Verkehrsbelastung und die negativen Auswirkungen auf den Naturraum in Großweil noch intensiver wahrgenommen werden als in anderen Gemeinden. Man hat das Gefühl, es gibt kaum noch Orte in der Natur, die alleine genossen werden können und stößt sich an den zunehmenden Preisen für Parkplätze.

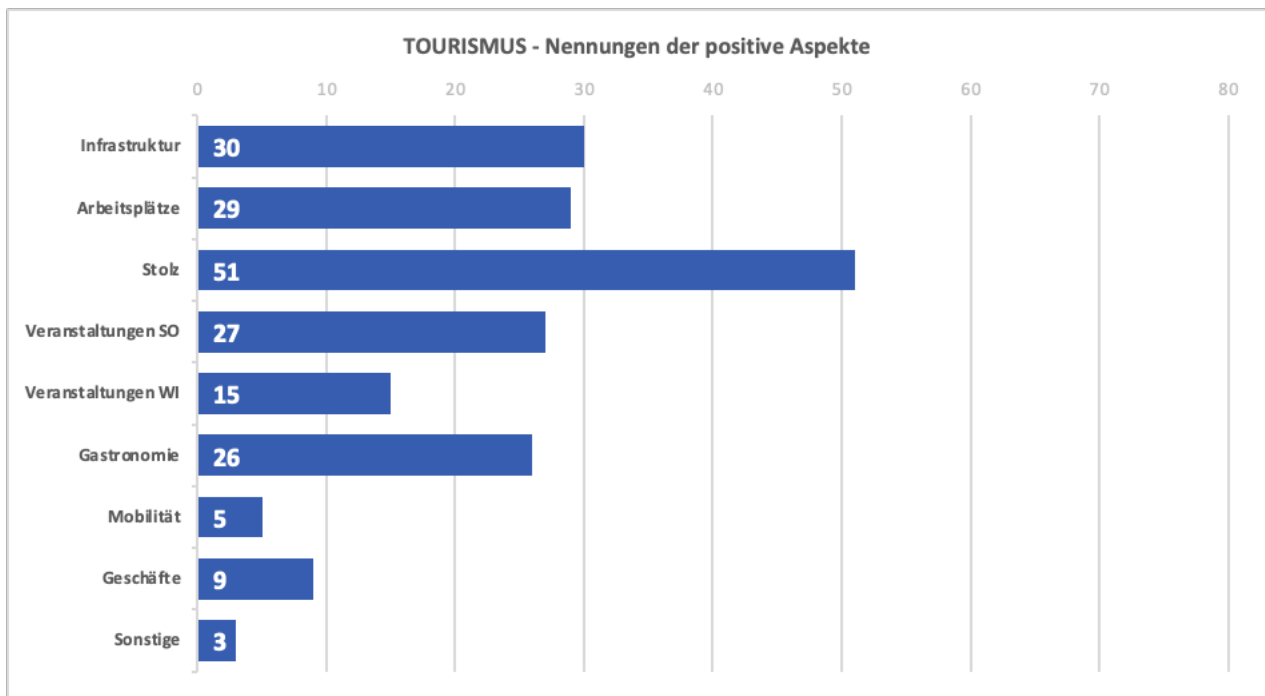
TOURISMUS – Gesamtauswertung

Während der Tourismus als Wirtschaftsfaktor für Wohlstand sorgt, scheint es oftmals an die Belastungsgrenze der Einwohner zu gehen - vor allem derer, die nicht direkt vom Tourismus leben. Die Ergebnisse zeigen, ob der Tourismus insgesamt als belastend empfunden wird und ein Gegensteuern notwendig wird, oder ob doch die positiven Aspekte überwiegen.

Wie wird der Tourismus im Allgemeinen wahrgenommen



Positive Aspekte

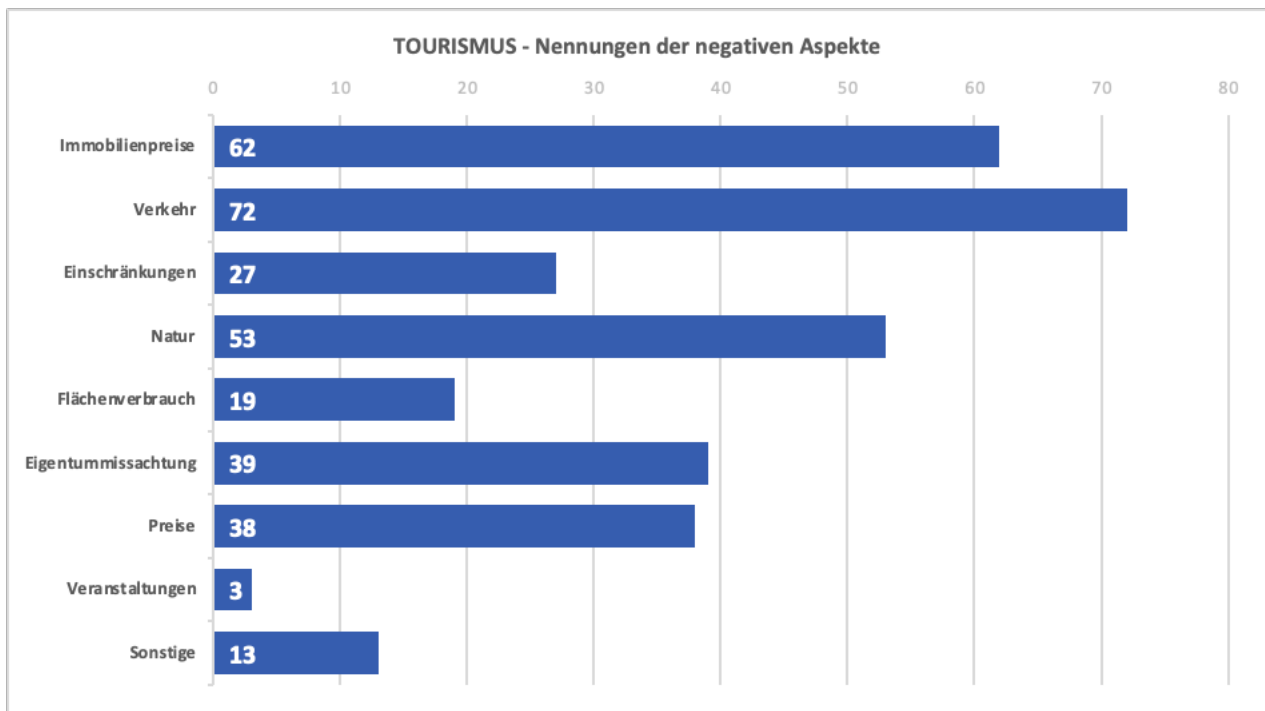


Persönliche Statements

Die positiven Auswirkungen des Tourismus auf die persönliche Lebensqualität?

BÜRGER: persönlich kein pos. Auswirkungen | Gute Kontakte | Impulse durch Menschen aus anderen Regionen,

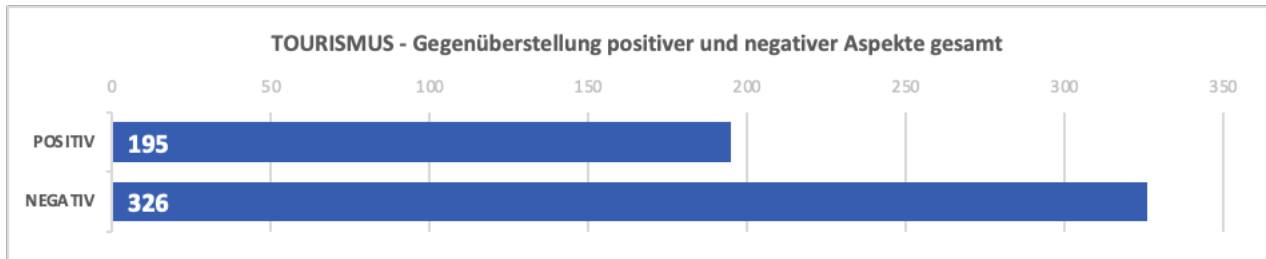
Negative Aspekte



Persönliche Statements

Die negativen Auswirkungen des Tourismus auf die persönliche Lebensqualität?

BÜRGER: Verkehrsaufkommen ist zu hoch | sonntagsfahrer | hohe Belastung durch Wochenende ausflügler | schlechte Parksituation an den Wanderparkplätzen | Eigenheim für normal bis gut verdienende nicht mehr leistbar durch Zuzug von Topverdienern aus allen Regionen teils als Ferienimmobilien. Einheimischenmodelle fördern nur „gering“ gering verdienende, Mittelschicht hat keine Chance auf Immobilienerwerb da einerseits zu „ wohlhabend“ für sämtliche staatliche Förderung und andererseits zu „ arm“ um ohne massives Erbe sehr gut verdienend „Zugezogene“ Konkurrenz beim Immobilienerwerb zu machen. Durch lebenslange Mieten zu hohen Preisen führt dies dazu dass trotz gutem Einkommen keine Rücklagen für Rente etc. gemacht werden können, die Einheimische Mittelschicht ohne Erbe keine Chance auf Wohlstandserhalt hat und ggf. gezwungen wird aus der Heimat wegzuziehen. | Extrem hohe Grundstückspreise | Auswertung bezieht sich hauptsächlich auf Tagestourismus | Einheimische müssen versteckte Plätze in der Natur aufsuchen, da sonst alles mit Fremden überlaufen ist | Zweit- und Ferienwohnungen erhöhen Wohnungsknappheit, z.t. sind spontane Aktivitäten (schwimmen gehen, essen gehen) kaum möglich, da Überfüllung | Man kann aufgrund der hohen Touristenflut als Einheimischer kaum mehr an schöne Stellen, da sie überlaufen sind | alle Parkplätze an Berg und See übertoll und brutal teuer | Manchmal "menschelt" es zu sehr | Die Gäste wollen zunehmend bei uns bleiben



UMGEBUNG & WOHNUMFELD

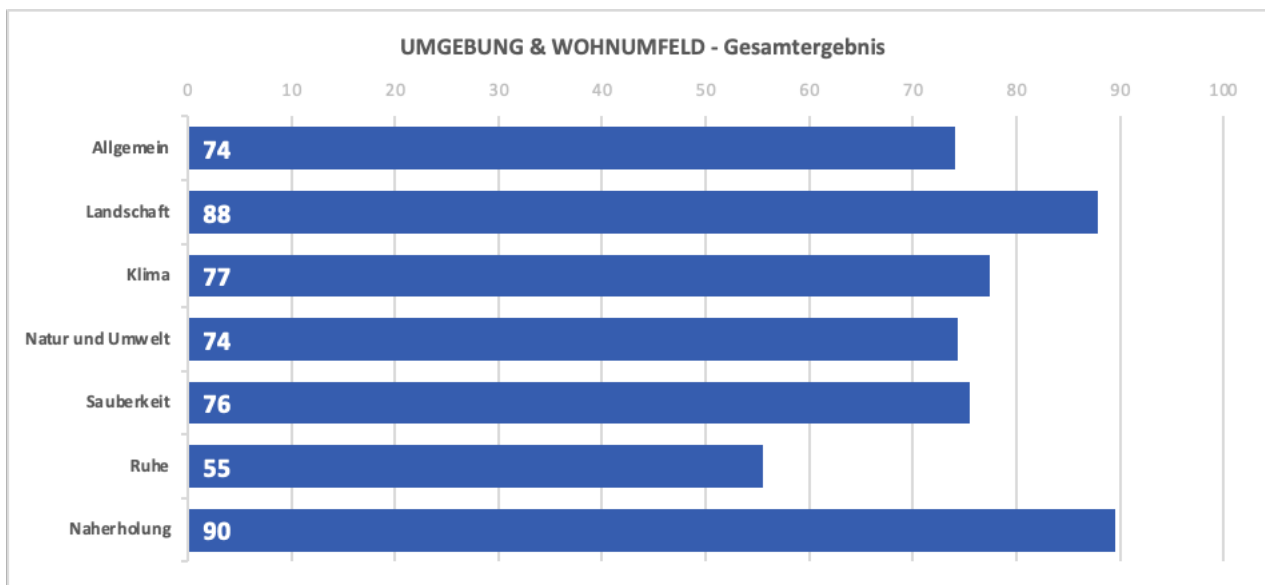
76/100

UMGEBUNG & WOHNUMFELD - Fachinterpretation

- Außerordentlich hoch bewertet wird die einzigartige Voralpenlandschaft im Blauen Land mit attraktiver Naherholungsqualität und angenehmem Klima. Man lebt unglaublich gerne hier und weiß die Region sehr zu schätzen. Dies ist in Großweil (+5) sogar noch stärker zu spüren als in den Umlandgemeinden.
- Die größte Herausforderung stellt insgesamt das Bedürfnis nach Ruhe dar, welches vor allem in den letzten Jahren durch erhöhtes Verkehrsaufkommen zunehmend beeinträchtigt wird. Hier zeigen sich in Großweil (-7) die größten Defizite im Vergleich zur Gesamtauswertung.
- Bei den Wünschen an die Zukunft geht es vor allem um eine Verbesserung des Lärmschutzes an den Straßen, Umfahrungen sowie eine Reduktion des Tempos auf 30 km/h in den Ortsgebieten und die stärkere Durchführung von Kontrollen. Aber auch mehr bezahlbaren Wohnraum und die Verdichtung der bebauten Flächen im Sinne von Mehrfamilien- und Mehrgenerationenhäusern sind den Einheimischen ein wichtiges Anliegen.
- In Großweil weiß man, wie wichtig die intakte Natur für die Lebensqualität in der Region ist und wünscht sich einen bewussteren und sorgsameren Umgang von allen Seiten, sei es in der Lenkung von Tagestouristen, der Einführung von Schutzgebieten oder der nachhaltigen Gestaltung von Landwirtschaft.

UMGEBUNG & WOHNUMFELD – Gesamtauswertung

Das Umfeld wirkt sich unmittelbar auf Gesundheit und Wohlbefinden aus. Ein angenehmes Klima, saubere Luft und ausreichend Grünflächen sorgen für Freizeitqualität und geben Raum zur Regeneration.



Allgemein - Die Zufriedenheit mit dem unmittelbaren Wohnumfeld

Zuhause - Kinder und Jugendliche wurden zusätzlich gefragt, wie wohl sie sich in ihrem Zuhause fühlen, nachdem diese bezüglich ihrer Wohnsituation keine freie Entscheidung treffen können. Das Zuhause ist als „Basislager“ - auch im emotionalen Sinn - von größter Wichtigkeit. Gerade wenn es in der Schule, im Freundeskreis, ... turbulent hergeht, sollte daheim ein Ort der Sicherheit, Stabilität und Ruhe sein.

Landschaft - Die landschaftliche Attraktivität der Region

Klima - Wie angenehm werden die klimatischen Bedingungen empfunden?

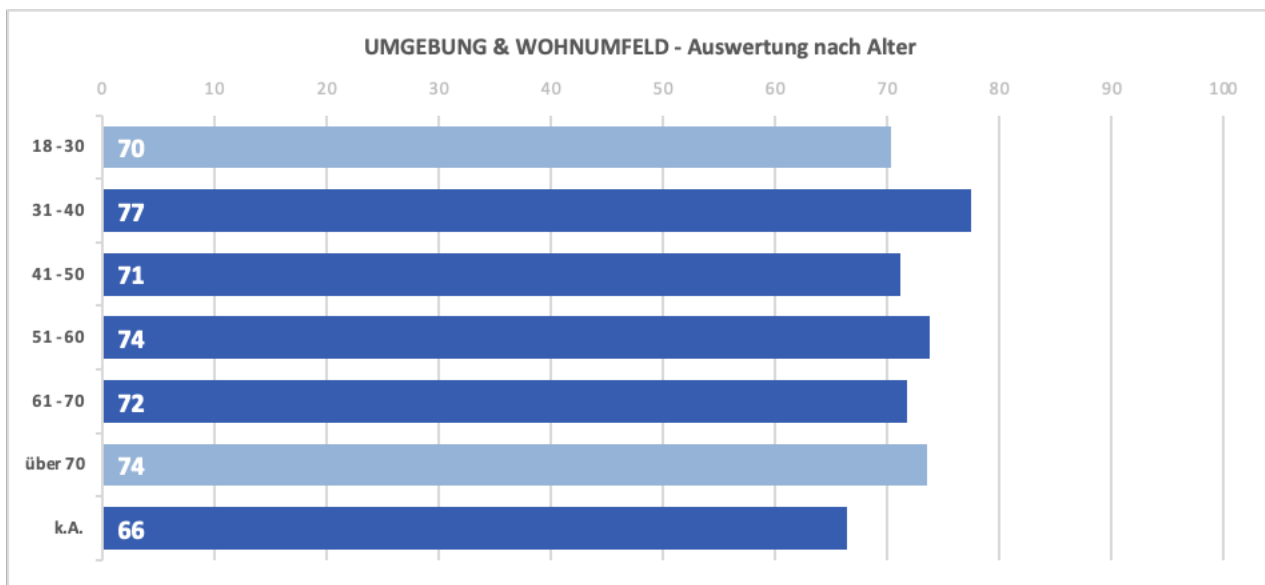
Natur und Umwelt - Das Verhältnis zwischen Natur- und bebauten Flächen - 0 bedeutet sehr schlecht, 100 optimal.

Sauberkeit - Wie sauber bzw. frei von Verschmutzung und Umweltproblemen wird das Wohnumfeld empfunden?

Ruhe - Wie ruhig ist das Wohnumfeld in Bezug auf permanente Beeinträchtigung durch z.B. Straße oder Industrie?

Naherholung - Der Zugang zu Freizeit-/Naherholungs-/Grünflächen

Umgebung & Wohnumfeld



Helle Balken > unter 10 Antworten

Persönliche Statements

Welche konkreten Maßnahmen würden die Wohnqualität steigern?

BÜRGER: Wie empfinden Sie das Verhältnis zwischen Natur- und bebauten Flächen? derzeit noch gut | Leiden Sie unter Lärmbelastung (Straße, Industrie, Nachbarn, ...)? derzeit noch nicht | Mehr 30er Zonen mit Schildern!!! | offene Kommunikationskultur anstatt der medial forcierten Spaltung der Gesellschaft; weniger Verkehr; weniger Tagestourismus; | gemeindliche Anstrengungen (Aufruf!) für mehr Miteinander statt Spaltung, Hetze, Denunziantentum, Diffamierung und gegenseitiger Ausgrenzung; Begrenzung des Wochenendverkehrsaufkommens; | Tempolimit 30 im Ort | Bin so wie es ist zufrieden. | besser ÖPVN Anbindung | Mehr Lärmschutz von Wohnbebauung zu alt eingesessenen Betrieben im Dorf- bzw. Mischgebiet | Abstellen der Kirchenglocke zwischen 20 und 8 Uhr | Weniger Durchgangsverkehr Umgehungsstrasse | Lärmschutz zur A95 in Großweil / Ortsteil Zell. "Lärmverschmutzung" z.B. durch Motorräder, Sportwagen sollte stärker reglementiert und geahndet werden. Bessere Verkehrslenkung der Ausflügler (am Wochenende nach / durch Kochel zu fahren ist eine Herausforderung....) | Wir haben eine sehr schöne, schützenswerte Landschaft. Hier hoffe ich, dass die Stärke/Anzahl der Tagestouristen wieder abnimmt bzw. der Umgang mit/in unserer Natur besser/schonender wird. Bebaute Flächen, natürlich wünsche ich mir so wenig Versiegelung wie möglich. Befürworte aber auch, dass unsere junge Generation hier in Großweil wohnhaft bleiben kann. Manchmal könnte man jedoch einem Neubau mit einem Umbau/Aufstockung bestehender Gebäude entgegenwirken. Kapazitäten besser nutzen! | Geschwindigkeitsbegrenzung Durchgangsstrasse | Weniger Verkehr im Ort durch Umleitungsstraße oder Verkehrsberuhigungen Maßnahmen wie Tempo 30 und stationäre Geschwindigkeitskontrolle | Lärmreduzierung; Luftverbesserung durch geringere Jaucheausbringung | Keine parkenden Autos vor der Hofeinfahrt. Bessere Baukonzepte (generell Wohnfläche über einstöckigen Geschäften schaffen (Ohlstadt)) | Tempo 130 auf der Autobahn. Aufforstung durch Mischwälder. (Zeitliche) Ruhezeiten für die Natur. Biologische Landwirtschaft | Die realistische Möglichkeit bezahlbaren Wohnraum zu erwerben | Genügend Möglichkeiten zur Kinderbetreuung für Einheimische wie zum Beispiel Kindergarten Plätze | Umgehungsstraße | Weniger Vermietung der festen Wohnplätze an „Stadtmenschen“ | Umbau der Landwirtschaft hinsichtlich Vermeidung von Überdüngung (Wasserqualität) und Erhalt der Artenvielfalt bei

gleichzeitig gutem Gewinn für (Klein-)Bauern | s.v. zusätzlich: Reduzierung des Individualverkehrs zum Freilichtmuseum | Ortsumfahrung | Weniger Großbauern, die regelmäßig ihre Gülle in Massen auf die Wiesen bringen. Kühe sieht man neben den Laufställen sehr selten. | nachts rasen einige autos durch die Strassen, mehr Engstellen bzw einen festen Blitzer installieren. | Mehr Mülleimer vor Geschäften und Einrichtungen. Kein Parken auf Gehwegen | Verkehr aus dem Ort | Weniger Wälder abholzen, freie Flächen innerorts dafür verwenden. Tempolimit auf der Autobahn (generell, speziell A95) | Umfahrung der Hauptstraße oder Tempo 30 generell. | Verkehrsberuhigung 30km Zone .Durch die angrenzenden Neubauten wird der Dirchgangsverkehr mehr.

GÄSTE: Das Murnauer- und das Kochelseemoor. Diverse Bergtouren, auf die Gipfel, die nicht durch Seilbahnen und Sessellifte erschlossen sind. | Die vielen Seen und die Bergwelt | Die Natur

ARBEIT

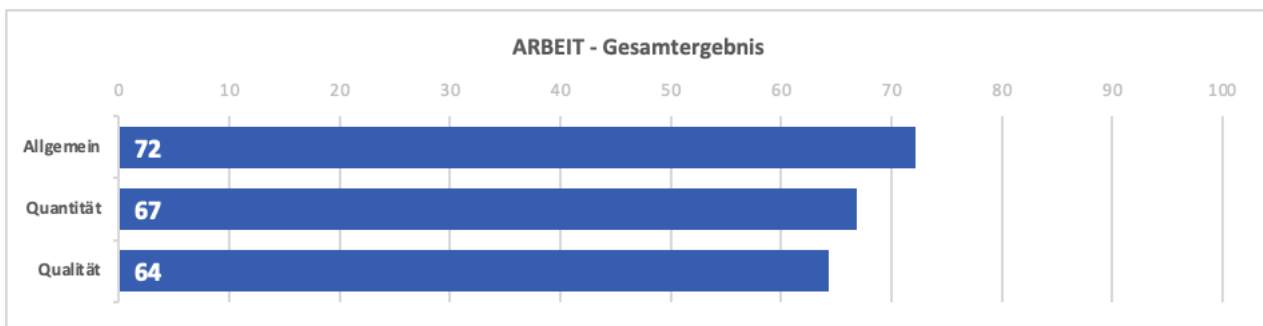
65/100

ARBEIT - Fachinterpretation

- Beim Schwerpunkt der Arbeit liegen die Ergebnisse der Gemeinde Großweil sehr nah am Regionsdurchschnitt. Dies lässt sich vor allem dadurch erklären, dass der Arbeitsort selten auf die Heimatgemeinde begrenzt ist, sondern der Großteil dem Beruf in der weiteren Region nachgeht.
- Die sicheren Arbeitsverhältnisse in der Region sind einer der am besten bewertete Aspekt der gesamten Umfrage. Auch mit ihren Arbeitsinhalten ist der Großteil der Befragten sehr zufrieden.
- Besonders negativ gesehen wird derzeit jedoch die hohe Arbeitsbelastung in Form von Überstunden, die in Verbindung mit dem Fachkräftemangel gesehen werden kann.
- Ebenso niedrig bewertet wird das Gehalt sowie die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten. Man hat das Gefühl, sich mit dem vorhandenen Einkommen ein Leben in der Region nicht so leisten zu können, wie man es gerne möchte und sieht hier auch in Zukunft wenig Chancen zur Veränderung. In Bezug auf die Einkommenszufriedenheit nach Geschlecht stellt sich das wahrgenommene Verhältnis in der Umfrage für Großweil ausgeglichener dar als in der Gesamtregion.
- Bei den Detailergebnissen fallen folgende Punkte auf: Die Überstunden werden in Großweil um 7 Punkte schlechter bewertet als im Regionsdurchschnitt. Ebenso niedrig schneidet die Sicherheit am eigenen Arbeitsplatz ab (-8). Diese Faktoren hängen jedoch beide stark von der individuellen beruflichen Situation und Aufgabenstellung der betroffenen Personen ab.
- Unabhängig von der eigenen Arbeitsstelle wünscht man sich einer bessere Internetanbindung für Arbeiten im Home Office sowie kürzere Arbeitswege und eine Verbesserung der ÖPNV-Anbindung, um das tägliche Pendeln zu erleichtern.

ARBEIT – Gesamtauswertung

Fast ein Fünftel unserer Lebenszeit verbringen wir durchschnittlich im Job. Ob der Gang zur Arbeit insgesamt als positiv und sinnvoll oder negativ und belastend empfunden wird, hat daher entscheidenden Einfluss auf die subjektive Lebensqualität.



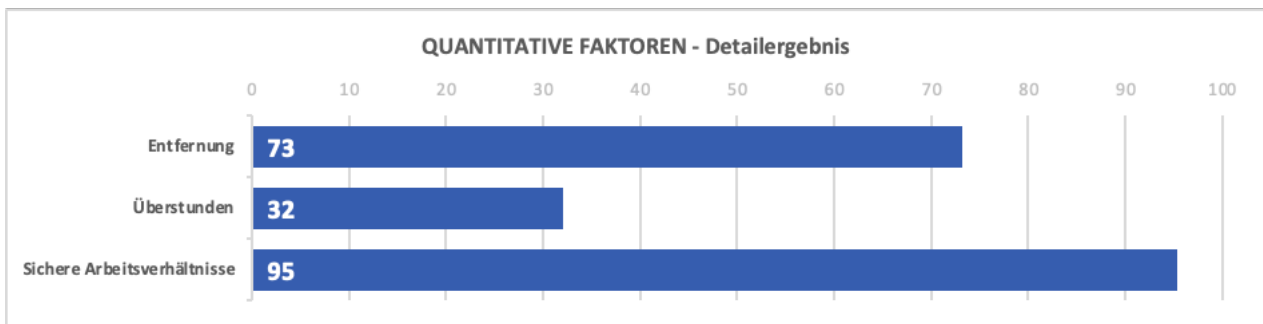
Allgemein – Zufriedenheit mit der aktuellen Arbeitssituation.

Quantität - Zu den quantitativen Faktoren zählen die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsplatz sowie Über- oder Unterbeschäftigung.

Qualität - Qualitative Faktoren sind Arbeitsinhalte, Entwicklungsmöglichkeiten, ein faires Gehalt, Work-Life-Balance sowie Sicherheit am Arbeitsplatz.

Quantitative Faktoren

Arbeitspensum und Entfernung zum Arbeitsort als Beeinträchtigung der Lebensqualität. Unterbeschäftigung kann dabei genauso negative Auswirkungen haben wie ein Zuviel an Arbeit.



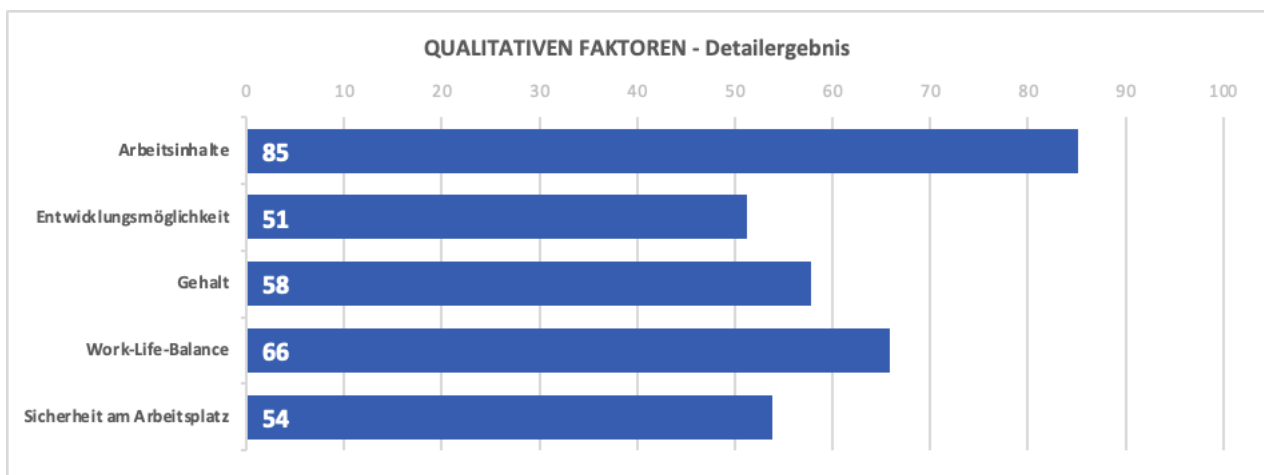
Entfernung - Das subjektive Empfinden der Entfernung des Wohnorts zur Arbeitsstelle. Ein hoher Wert bedeutet, der Arbeitsweg stellt keine Belastung dar.

Überstunden - Das regelmäßige Leisten von Überstunden. Ein hoher Wert bedeutet eine niedrige Belastung in Bezug auf das Arbeitspensum.

Sichere Arbeitsverhältnisse - Ein hoher Wert bedeutet wenige ungewollt befristete oder Teilzeit-Arbeitsstellen.

Qualitative Faktoren

Der Wunsch zu wachsen ist angeboren und je nach Persönlichkeit und Lebensumständen mehr oder weniger stark ausgeprägt. Im Prinzip ist jeder Mensch bestrebt, das Beste aus sich und seinem Leben zu machen - Abenteuerlust und Wissensdurst möchten gestillt, die eigenen Fähigkeiten zum Einsatz gebracht werden.



Arbeitsinhalte - Die Tätigkeit selbst wird als interessant empfunden

Entwicklungsmöglichkeit - Die Chancen, sich im aktuellen Arbeitsumfeld weiterzuentwickeln

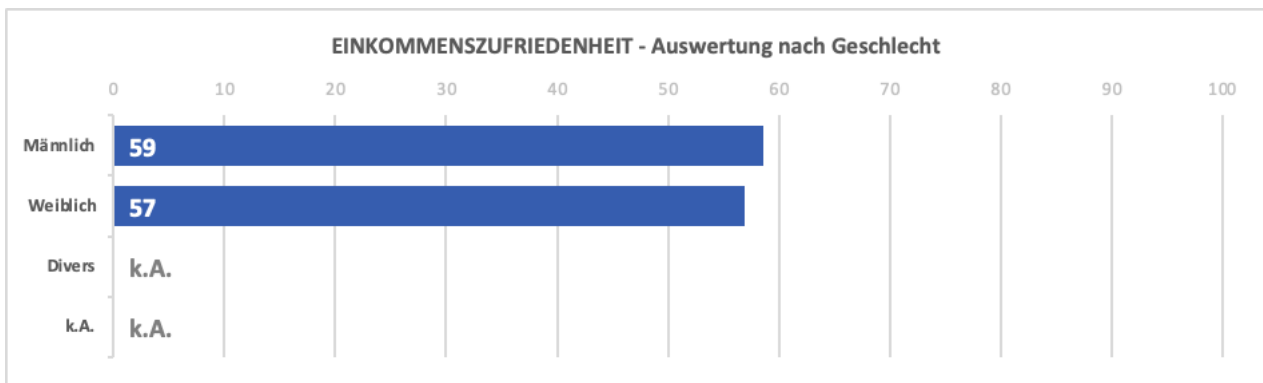
Gehalt - Einstufung der Entlohnung als „angemessen“ gegenüber der eigenen Arbeitsleistung

Work-Life-Balance - Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Sicherheit am Arbeitsplatz - Ein Arbeitsumfeld, das keine oder eine geringe Belastung für die physische Gesundheit darstellt. Ein niedriger Wert bedeutet Gesundheitsrisiko bzw. bereits vorhandene arbeitsbedingte Probleme

Einkommenszufriedenheit

Ob Menschen mit ihrem Einkommen zufrieden sind, hängt weniger von dessen Höhe ab, sondern stellt vielmehr ein individuelles Empfinden dar: Entspricht mein Einkommen meiner Leistung? Verschafft es mir ein sorgenfreies Leben? Das Ergebnis zeigt das emotionale tägliche Wohlbefinden bezüglich Einkommenssituation - unabhängig von der Höhe.



Persönliche Statements

Die Wünsche im Hinblick auf die derzeitige Arbeitssituation?

BÜRGER: Kürzere Anfahrtswege, nachdem sich der Arbeitsplatz >100km entfernt befindet | Sicherheit vor gesundheitlicher Bevormundung durch den Arbeitgeber, insbesondere Impfzwang; kürzerer Arbeitsweg | weniger Stress und nervliche Belastung | sind eher allgemeine innerbetriebliche Angelegenheiten, die man sicher verbessern könnte | Kürzerer Arbeitsweg (Arbeitsstelle in München) | Mehr Homeoffice | Kürzeren Arbeitsweg | Gesundheitprävention | Schnelleres / stabileres Internet an meinem Wohnort | Bessere Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. | Mehr Homeoffice | Mehr Zeit | Angemessenes Gehalt | Mehr Engagement auch seitens der Politik diesen Beruf wieder attraktiver werden zu lassen. Z.B. auch im Hinblick auf das Renteneintrittsalter | Eine höher frequente Taktung der Busse auch außerhalb der üblichen Stoßzeiten. Zur Zeit benötige ich von meiner Haustür bis zur Zugabfahrt in Murnau 1h und 30 Minuten. | Möglichkeit mit den öffentlichen mit annehmbarem Zeitaufwand zu fahren | Arbeitszeiten am Vormittag. Familienfreundlich. | Ich bin Rentner | Das endlich dem altgedienten Personal mehr Respekt u Dankbarkeit entgegen gebracht wird. | weniger Steuern und Abgaben | mehr homeoffice, mehr Flexibilität | Aufhebung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht | Weniger Steuern, somit Verkürzung der Wochenarbeitszeit möglich = mehr verfügbare freie Stellen (wenn Arbeitgeber auch finanziell entlastet wird) | Etwas mehr Anerkennung, Etwas mehr Lohn | Eine Anpassung der Gehälter von Handwerk zur Industrie! | Weniger Druck und Stress. | Nähe zum Arbeitsplatz. Nach der Kindererziehungszeit als qualifizierte Meisterin am Arbeitsplatz und Gehalt eingestuft zu werden. | Work Life Balance | Bin in voller Erwerbsminderungs Rente

BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN

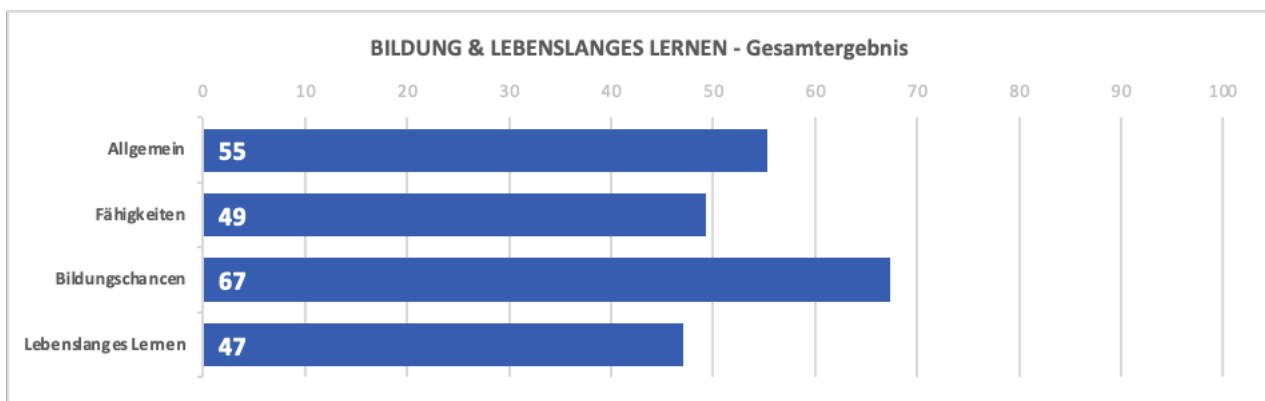
52/100

BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN - Fachinterpretation

- Allgemein werden die Bildungschancen im Blauen Land für den ländlichen Raum auffallend hoch bewertet. Hier profitiert man stark von Murnau als regionalem Zentrum sowie der guten Anbindung an größere Städte.
- Viele wünschen sich mehr Angebot in der Erwachsenenbildung vor Ort sowie in hybriden und Online-Formaten (z.B. Abendkurse, Sprachen, digitale Kompetenzen). Dies gilt für Großweil genauso wie für die Umlandgemeinden.
- Zusätzlich geht es um eine bessere bzw. gebündelte Kommunikation des bestehenden Angebotes, um die Übersichtlichkeit und den Zugang für die Bevölkerung zu erleichtern.
- Auf Gemeindeebene gibt es hier für Großweil keine Ergebnisse, die signifikant vom Gesamtergebnis der Region abweichen. Ähnlich wie beim Faktor Arbeit werden Angebote auch hier überregional wahrgenommen.

BILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN - Gesamtauswertung

Eine hohe formale Bildung ist zwar kein Garant, aber ein guter Wegbereiter für einen hohen Lebensstandard und soziale Sicherheit. Der Einfluss auf die Lebensqualität geht jedoch noch weit darüber hinaus. Die Arbeitsgruppe "Wachstum - Wohlstand - Lebensqualität" des Deutschen Bundestages beschreibt Bildung als wesentlichen Faktor der Lebensqualität: „Bildung ist eine Grundlage eines gelingenden Lebens. Sie ist zudem eine wesentliche Voraussetzung für gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe sowie sozialen und wirtschaftlichen Aufstieg. Bildung trägt in erheblichem Maße zum Wohlstand des Einzelnen wie der Gesellschaft bei. Damit ist Bildung gleichzeitig ein Schlüssel zu sozialer Gerechtigkeit, denn sie ermöglicht sozialen Aufstieg und Integration.“ (Abschlussbericht 2013, S. 259, <https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/133/1713300.pdf>)



Da das Aneignen von Kompetenzen nicht nur innerhalb von Institutionen stattfindet, fließen "Fähigkeiten nach eigener Einschätzung" in die Bewertung mit ein. Die beiden Indikatoren "Fremdsprachen" und "digitale Kompetenzen" lassen eine relativ verlässliche Aussage - unabhängig vom formalem Bildungsgrad - zu.

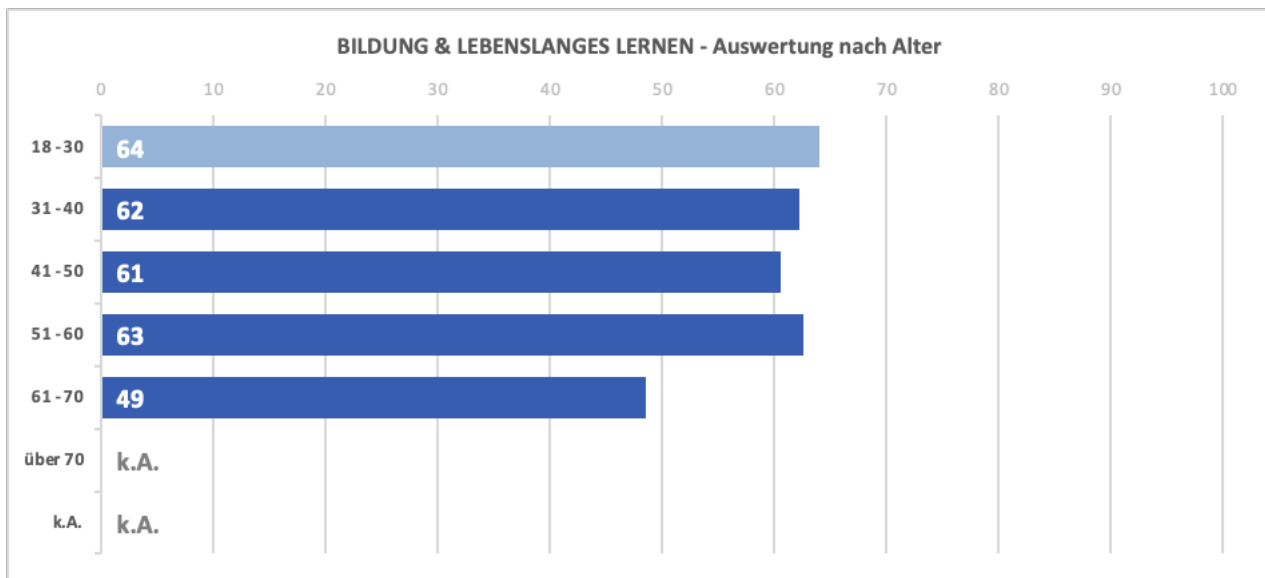
Allgemein - Das regionale Bildungs- und Fortbildungsangebot

Fähigkeiten nach eigener Einschätzung - Digitale Kompetenzen und Fremdsprachenkenntnisse

Bildungschancen - Zugang zu relevanten Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen

Lebenslanges Lernen - Weiterbildungsmaßnahmen inkl. Fachliteratur innerhalb der letzten vier Wochen

Bildung & Lebenslanges Lernen



Persönliche Statements

Was wird zum Thema Bildung/Weiterbildung gewünscht?

BÜRGER: Grundschulen, in denen mehr Wert auf menschliche BILDUNG gelegt wird und weniger auf Konformismus | Offenheit aller (Aus-)Bildungswege unabhängig von gesundheitsbezogenen "Merkmalen" | Kein Wunsch | -- | Mehr online-Angebote von den VHS und ähnlichen Einrichtungen. Während der Zeit der Corona-Beschränkungen war das größtenteils möglich. Wird aber derzeit wieder zurückgefahren. Das finde ich schade. | Mehr Zeit für Fortbildung vom Arbeitgeber. | Für mich nicht interessant | Bezahlbarkeit | Z Z keine Möglichkeit wegen Kindern. | Die Möglichkeit, eine finanzierte Umschulung zu bekommen | Die Weiterbildungsangebote stehen zur Verfügung. Ich bin fast 60 Jahre alt und habe diese Angebote vor 5, 10, 15, 20, Jahren wahrgenommen. | Mehr kostenlose Weiterbildung | Mehr Angebote z.B. Sprachen

SICHERHEIT & GRUNDRECHTE

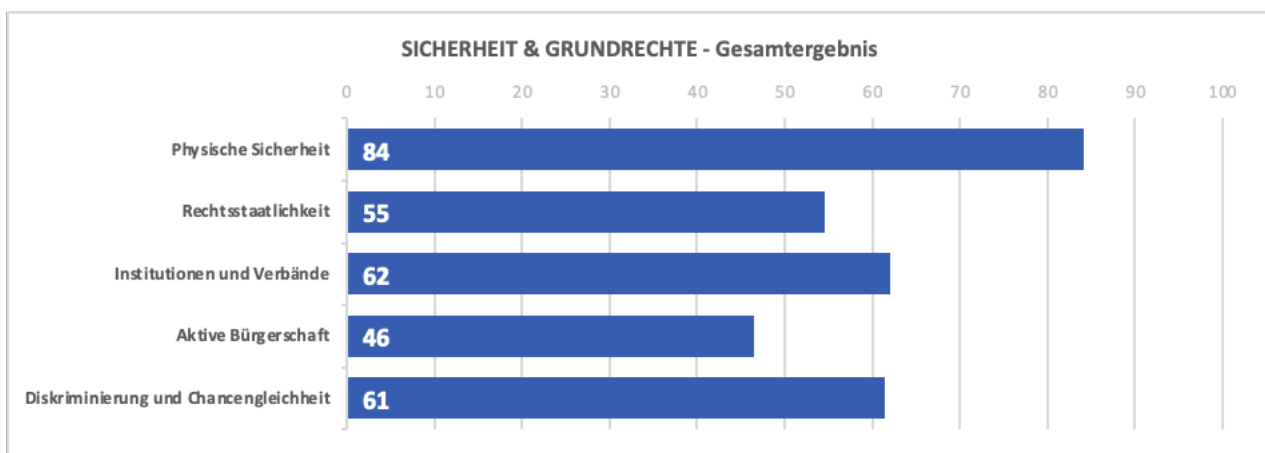
62/100

SICHERHEIT & GRUNDRECHTE - Fachinterpretation

- Man schätzt die Sicherheit des Lebens in der Region, dabei spielt das sehr intakte Gemeinschaftsleben eine Schlüsselrolle.
- Zudem besteht ein gutes Gefühl der Chancengleichheit und Fairness unabhängig von den persönlichen Voraussetzungen, wobei dieser Wert für Großweil 7 Punkte unter dem Regionsdurchschnitt liegt.
- Man ist mit der Arbeit der Institutionen und Verbände grundsätzlich zufrieden, vor allem in den letzten Jahren hat sich hier auf Gemeindeebene einiges zum Positiven entwickelt. Niedriger ausgeprägt (-11) ist in Großweil das Vertrauen in die Rechtsstaatlichkeit und die Exekutive, was aller Wahrscheinlichkeit nach in Verbindung mit den pandemiebedingten Einschränkungen der vergangenen Jahre gesehen werden kann.
- Bei der Aktiven Bürgerschaft besteht noch Luft nach oben, jedoch sind die Werte hier bereits deutlich höher als in vergleichbaren Regionen. Besonders in den einzelnen Gemeinden werden bereits gute Räume zur Teilhabe geschaffen, die künftig weiter ausgebaut werden sollten. In Großweil liegt der Bereich „Aktive Bürgerschaft“ hier 5 Punkte unter dem Regionsdurchschnitt, was auf einen Wunsch nach mehr Mitsprache aus der Bevölkerung hindeutet.

SICHERHEIT & GRUNDRECHTE – Gesamtauswertung

Diese Dimension der Lebensqualität umfasst das physische Sicherheitsgefühl in der Wohnumgebung sowie das Vertrauen in öffentliche Institutionen. Die Gewissheit, sich zu jeder Tages- und Nachtzeit gefahrlos in seinem Umfeld bewegen zu können, ist nicht überall selbstverständlich. Auch die Sicherheit, dass für alle dieselben Regeln gelten und diese auch durchgesetzt werden, spielt hier eine Rolle, ebenso Transparenz und das Wissen, dass die eigene Stimme gehört wird.



Physische Sicherheit - Subjektives Sicherheitsgefühl in Bezug auf Kriminalität und Vandalismus

Rechtsstaatlichkeit - Vertrauen in Rechtssystem und Exekutive

Institutionen und Verbände - Vertrauen in Institutionen wie Gemeinde, Verkehrsbetrieb oder Tourismusverband

Aktive Bürgerschaft - Die Möglichkeit zur Mitbestimmung bzw. Mitgestaltung als Bürger

Chancengleichheit - Fairness bzgl. Herkunft, Geschlecht, ...

WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT

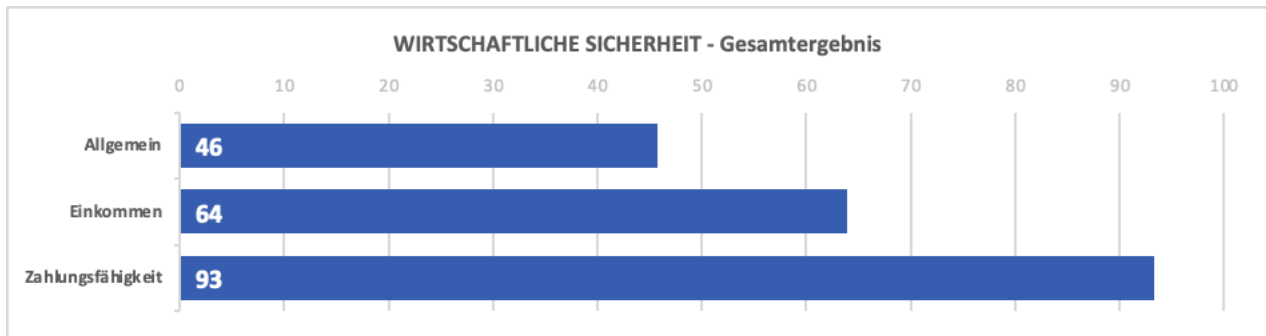
68/100

WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT - Fachinterpretation

- Besonders positiv bewertet wird an dieser Stelle die eigene Zahlungsfähigkeit. Man ist in der Lage, seinen regelmäßigen finanziellen Verpflichtungen gut nachzukommen und ist nicht mit existenziellen Sorgen konfrontiert.
- Jedoch: Die Einkommenszufriedenheit ist im Schnitt eher niedrig. Man hat das Gefühl, sich den gewünschten Lebensstandard in der Region mit dem verfügbaren Gehalt nicht leisten zu können und hat Sorge vor weiteren Preissteigerungen in der Zukunft. Die aktuelle Krisensituation intensiviert die Lage zusätzlich.
- Auf Gemeindeebene gibt es hier für Großweil keine signifikanten Abweichungen von den Ergebnissen auf Regionsebene. Im Bereich der wirtschaftlichen Sicherheit nach Berufsgruppen können aufgrund der zu niedrigen Teilnehmerzahl pro Branche keine belastbaren Aussagen für die Gemeinde getroffen werden.
- Die Gesamtergebnisse zeigen allerdings, dass es vor allem im Bereich der Land- & Forstwirtschaft sowie im Gewerbe, Handwerk und Tourismus tendenziell eine niedrigere Einkommenszufriedenheit gibt. Diese Branchen sind besonders empfindlich gegenüber aktuellen gesellschaftlichen und krisenbedingten Entwicklungen.

WIRTSCHAFTLICHE SICHERHEIT – Gesamtauswertung

Soziale Absicherung, ein gut ausgebautes Bildungs- und Gesundheitssystem uvm. basieren auf einer stabilen Wirtschaftslage.



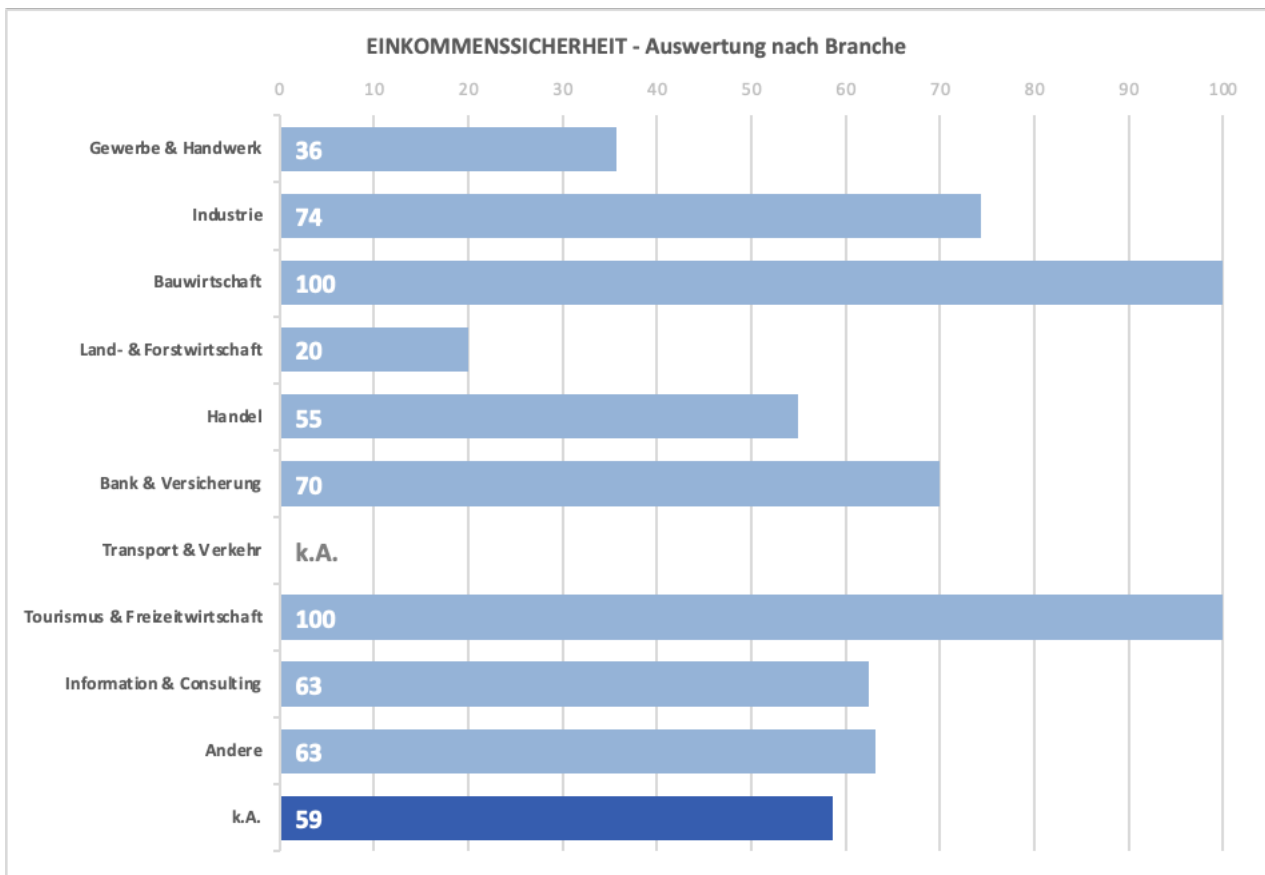
Allgemein - Die gesamtwirtschaftliche Stabilität der Region. Wird diese hoch eingeschätzt, bedeutet das nicht nur Attraktivität für betriebliche Neuansiedelungen, sondern auch Sicherheit für jeden Einzelnen.

Einkommen - Die Überzeugung, dass in absehbarer Zeit nicht mit einer Verschlechterung der eigenen Einkommenssituation zu rechnen ist

Zahlungsfähigkeit - Die Fähigkeit, regelmäßigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen - unabhängig von Vorhandensein und Höhe einer Verschuldung

Einkommenssicherheit

Die Gewissheit, den derzeitigen Lebensstandard zumindest halten zu können. Wer diesbezüglich unsicher ist, kann nicht langfristig planen und hat wenig Möglichkeiten, sich etwas "aufzubauen" und damit das eigene Lebensmodell zu verwirklichen.



Helle Balken > unter 10 Antworten

MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN

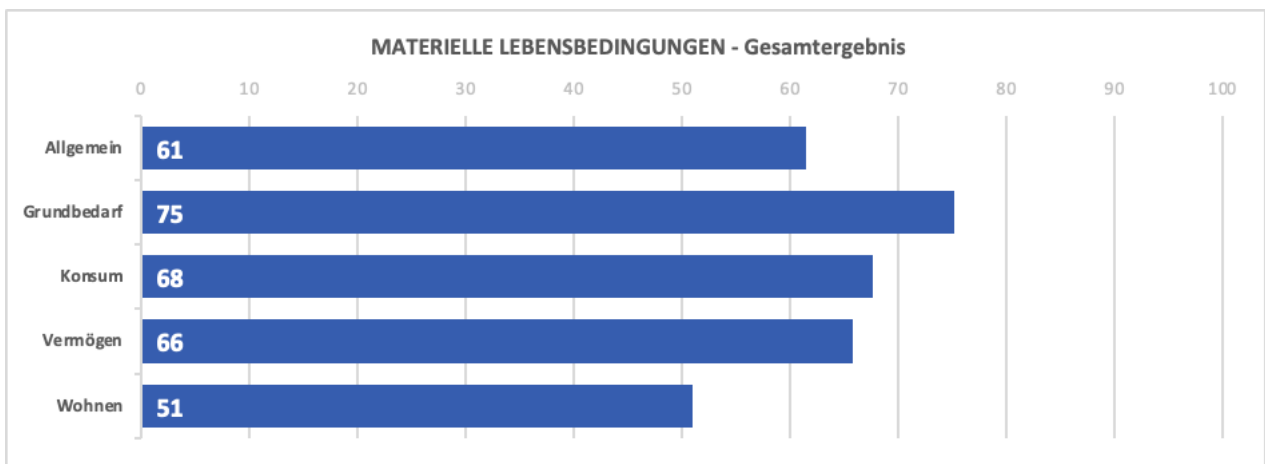
64/100

MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN - Fachinterpretation

- Besonders niedrig bewertet wird auch hier der Bereich leistbares Wohnen, eine Problemstellung, die sich durch die gesamte Befragung zieht und eines der wichtigsten Entwicklungsfelder für die Zukunft des Blauen Landes darstellt.
- Was auffällt: Gerade im Bereich Wohnen schätzen ältere Generationen ab 70 Jahren ihre Lebensqualität deutlich höher ein. Vor allem junge Erwachsene zwischen 18-40 Jahren haben hier deutlich zu kämpfen und fürchten, sich nicht wie gewünscht eine eigene Zukunft in der Region aufbauen zu können. Diese Ergebnisse lassen sich auch auf die Gemeinde Großweil übertragen, wobei teils in den einzelnen Altersgruppen nicht genügend Umfrageteilnehmer:innen zustande gekommen sind, um spezifische belastbare Zahlen zu liefern.
- Man kann seinen Grundbedarf allgemein gut bewältigen, es stehen aber darüber hinaus im Allgemeinen nicht ausreichend finanzielle Ressourcen zur Verfügung, um das eigene Wohlbefinden nachhaltig zu steigern und sich größeren Wohlstand aufzubauen.

MATERIELLE LEBENSBEDINGUNGEN – Gesamtauswertung

Die materiellen Lebensbedingungen spiegeln die Lebensqualität nicht wider, stellen aber dennoch einen wichtigen Anhaltspunkt für deren Messung dar. Wer finanziell gut gestellt ist, genießt einen höheren Lebensstandard, hat im Allgemeinen größere Bildungschancen, eine bessere Gesundheitsversorgung und bessere Wohnverhältnisse - und damit eine höhere Lebenszufriedenheit. Der Zugang zu materiellen Ressourcen wirkt also insofern auf die Lebensqualität, als Menschen diese gemäß ihren Werten und Prioritäten nutzen, um individuelle Interessen zu verfolgen und das Wohlbefinden zu steigern.



Allgemein - Einkommenszufriedenheit: Ab einem gewissen Niveau, das den Bedarf des täglichen Lebens erfüllt, ist ein positiver Zusammenhang von Einkommen und Zufriedenheit weniger auf das absolute Einkommen als auf die relative Einkommensposition im eigenen beruflichen und privaten Umfeld zurückzuführen.

Grundbedarf - Die Fähigkeit, mit dem eigenen Einkommen alle Grundbedürfnisse wie Wohnen, Heizen, Lebensmittel, ... zu decken

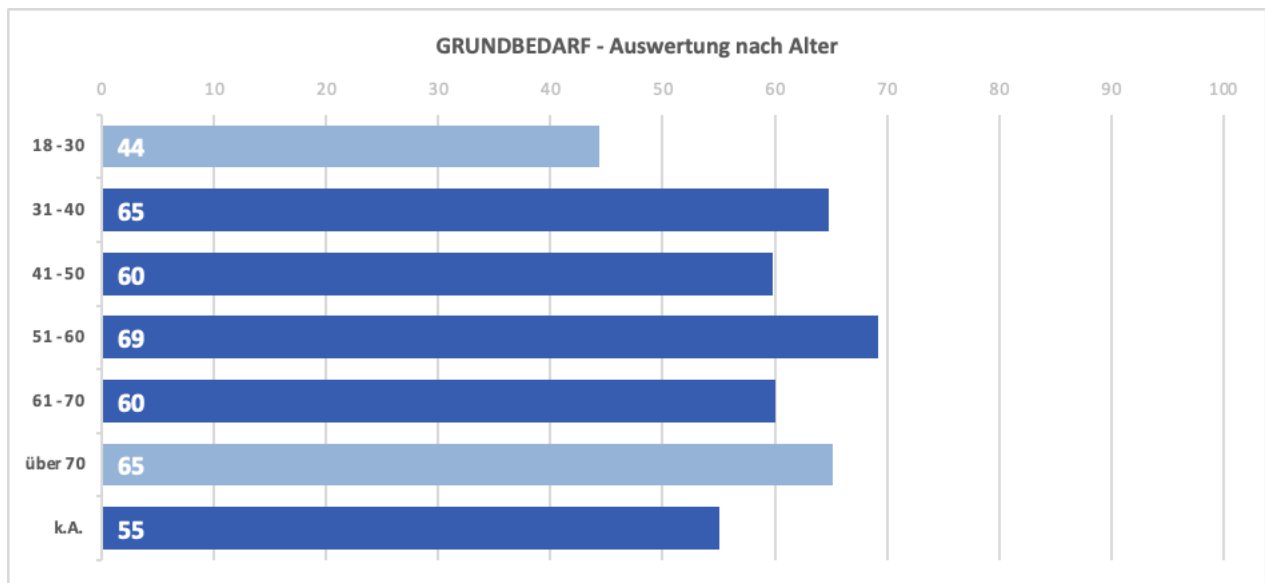
Konsum - Die Fähigkeit, Ausgaben zu bestreiten, die über den Grundbedarf hinausgehen wie z.B. Mode, Luxusartikel oder Freizeitaktivitäten

Vermögen - Die Fähigkeit, unerwartet anfallende Ausgaben zu bestreiten, ohne an den Rand der Existenz zu geraten

Wohnen - Die Antwort auf die Frage, ob in der Region leistbarer Wohnraum in passender Qualität zur Verfügung steht

Grundbedarf

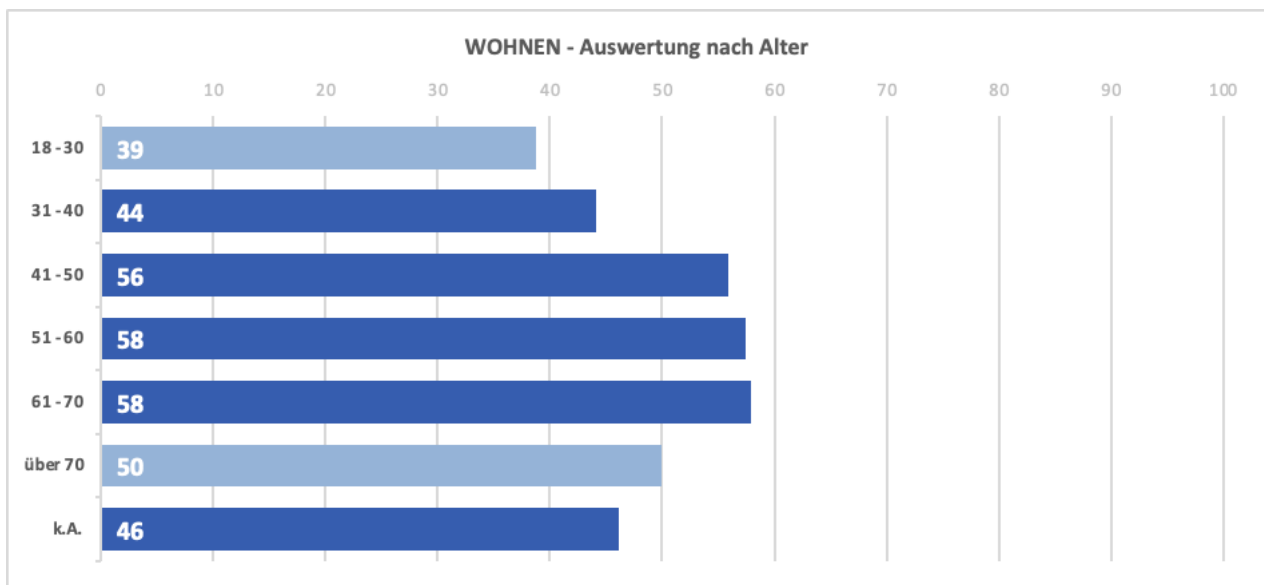
Das Auskommen mit dem Einkommen bzw. die Fähigkeit, die Ausgaben zur Deckung des Haushaltsbedarfs zu bestreiten. Dazu zählen z.B. Lebensmittel, Kleidung und Heizen. Trotz des insgesamt hohen Wohlstands im deutschsprachigen Raum gibt beinahe ein Drittel der Bevölkerung an, nur mit Mühe über die Runden zu kommen. Ein Wert über 67 liegt hier also über dem Durchschnitt.



Helle Balken > unter 10 Antworten

Wohnen

Wohnraum gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen und sollte wesentlich mehr sein als ein „Dach über dem Kopf“. Es wurde gefragt, ob in der Region leistbarer Wohnraum in passender Qualität zur Verfügung steht.



Helle Balken > unter 10 Antworten

FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION

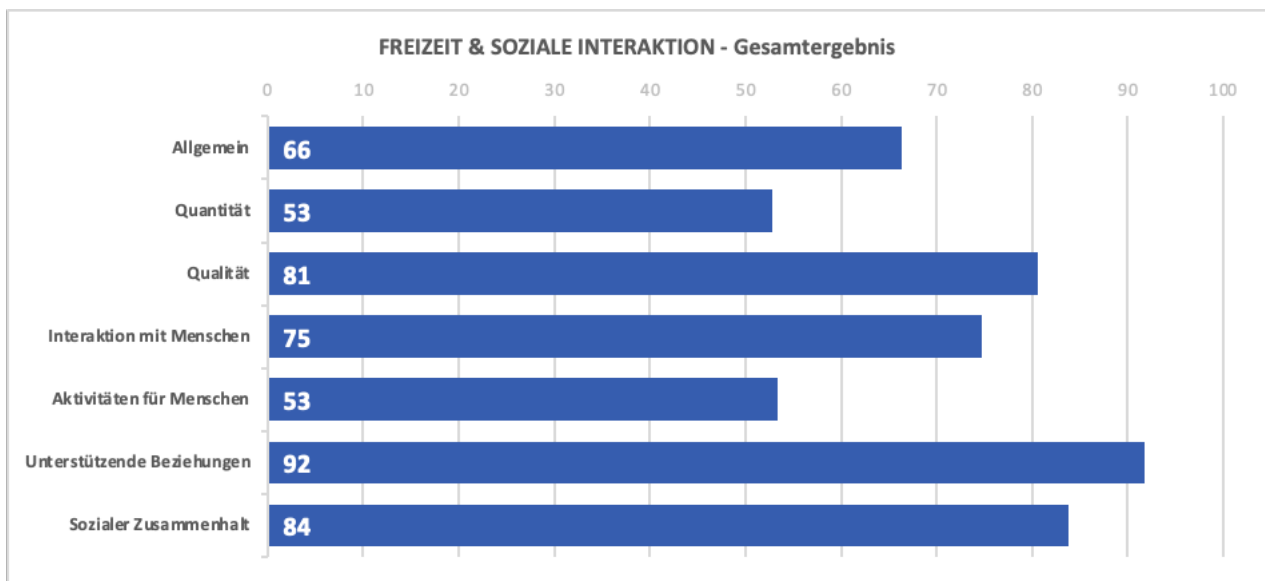
75/100

FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION - Fachinterpretation

- Der starke soziale Zusammenhalt und die gelebte Gemeinschaft in der Region sind einer der zentralen Faktoren für die hohe Lebensqualität im Blauen Land. Dieser Wert liegt in Großweil noch einmal 3 Punkte über dem Gesamtergebnis der Region, was auf einen besonders intensiven sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde hindeutet.
- Man fühlt sich gut aufgehoben und weiß an wen man sich wenden kann, wenn man Unterstützung braucht. Nachbarschaftshilfe wird aktiv gelebt – sowohl innerhalb der eigenen Wohngemeinde als auch für übergreifende Projekte (z.B. „Blaues Land hilft“). Die unterstützenden Beziehungen (+3) und der soziale Zusammenhalt (+5) sind dabei in Großweil überdurchschnittlich hoch ausgeprägt. Auch die Freizeitqualität (+6) wird hier besonders positiv betrachtet.
- Ein gewisses Defizit zeigt sich in Großweil in Bezug auf den Faktor „Aktivitäten für Menschen“ (-7). Im Vergleich zu anderen Gemeinden sind hier weniger Personen aktive Mitglieder in Vereinen und gemeinnützigen Institutionen und es sollte noch stärker auf die Nachwuchspflege geachtet werden, um das florierende Gemeinschaftsleben langfristig zu erhalten.
- In Bezug auf die Wahrnehmung nach Alter zeigt sich dieser Faktor besonders bei den Altersgruppen über 60 Jahren als besonders hoch ausgeprägt. Bei den jüngeren Generationen und gerade auch bei Neubürger:innen zeigt sich hier noch Entwicklungspotenzial. Man wünscht sich ein besseres Miteinander aus „Alteingesessenen“ und neu Zugezogenen.

FREIZEIT & SOZIALE INTERAKTION – Gesamtauswertung

Als soziale Wesen hängt das Wohlbefinden der Menschen entscheidend davon ab, wie häufig wir Kontakt zu anderen haben und wie ausgeprägt unsere persönlichen Beziehungen und Netzwerke sind.



Allgemein - Die zur Verfügung stehende Zeit, um sich privaten Interessen, Freunden und Familie zu widmen - "Zeitwohlstand"

Quantität - Zeit für kulturelle oder sportliche Aktivitäten

Qualität - Die regionalen Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung

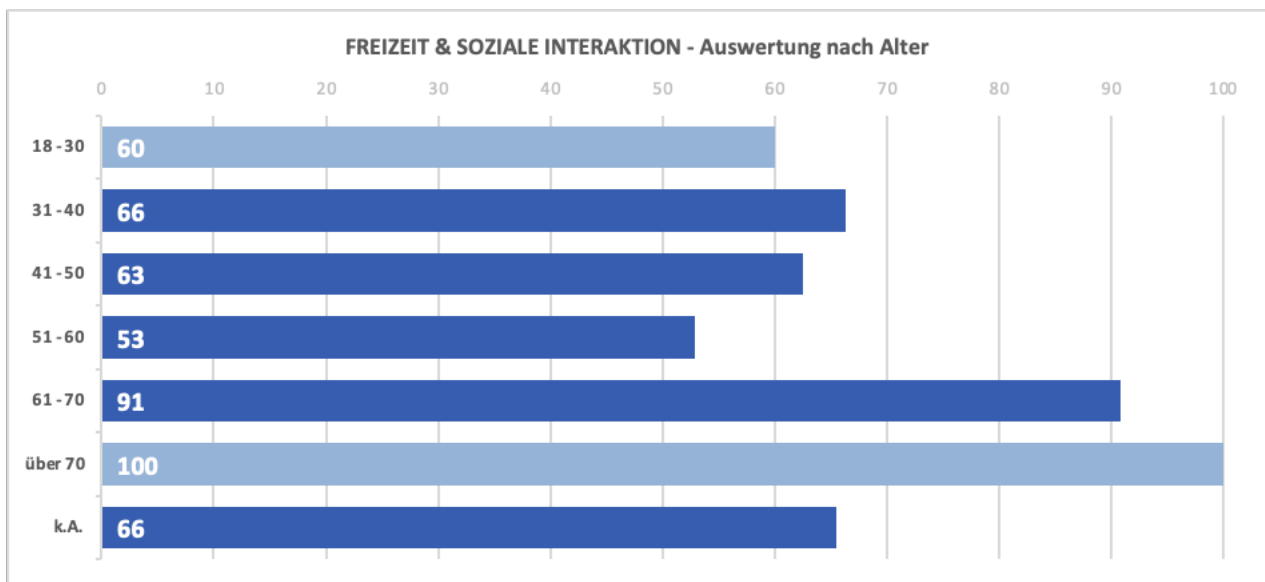
Interaktion mit Menschen - Vorhandensein eines verlässlichen Freundeskreises oder anderer Beziehungsnetzwerke

Aktivitäten für Menschen - Mitgliedschaft in einer gemeinnützigen Institution oder einem Verein

Unterstützende Beziehungen - Rückhalt bzw. die Sicherheit, dass es Menschen im privaten Umfeld gibt, die bei Bedarf um Hilfe gebeten werden können

Sozialer Zusammenhalt - Geschätztes Ausmaß des Zusammenhalts im eigenen Umfeld

Freizeit & soziale Interaktion



Helle Balken > unter 10 Antworten

Persönliche Statements

Ideen zur Verbesserung des gesellschaftlichen Zusammenlebens?

BÜRGER: nachbarschaftshilfe | Weniger Mia san Mia Mentalität | Wir müssen weg vom tumben Dahinlaufen und wieder mehr hin zur Eigenverantwortlichkeit, die jedem einzelnen Verantwortung zugesteht und eigenes Nachdenken, Vernunft und Rücksichtnahme sowie auch Initiative abverlangt. - Wie dahin kommen in einer Gesellschaft, der es so viele Jahrzehnte so gut ging, dass sich niemand selbst um etwas kümmern musste, wo alles "von alleine" lief? Diese "Konsumentenmentalität" manifestiert sich seit vielen Jahren/Jahrzehnten in der Tatsache, dass sich beispielweise in gemeinnützigen Vereinen immer weniger Tätige (Eigeninitiative!) finden, bis hin zum Sterben von Ortsvereinen. - Idee: Habe ich leider keine. Ich weiß nicht, wie, aber wir müssen die Menschen wieder davon überzeugen, dass sie selbst etwas in die Hand nehmen, wenn sie "es gut haben" wollen, dass das kein anderer für sie tut... Also Eigeninitiative fördern. Wie? Wenn das so einfach wäre... Aber allein diese Umfrage ("Sag, was Du willst!" und "Biete Ansätze, wie das Gewollte zu erreichen sein könnte!") fordert genau diese Eigeninitiative. Deshalb freue ich mich auf die Ergebnisse dieser erfreulichen Umfrage und auf deren Veröffentlichung. | Bewohner zur Entwicklung eines Notfallkonzepts mit ins Boot holen, frei nach dem Motto "Wie helfen wir uns gegenseitig im Ernstfall" "Wie schaffen wir alle miteinander Sicherheit für die Dorfgemeinschaft" | Straßenfeste | -- | Bessere Veröffentlichung von Mithilfeangeboten bei den gemeinnützigen Institutionen | Zugezogene Bürger sollen sich mehr am Dorf-, Vereinsleben beteiligen | Die Vorbehalte gegenüber "anders aussehenden" Mitbürgern sind enorm. Fast schon institutionalisiert. Diese Strukturen aufzubrechen sehe ich als eine große Herausforderung. Die unterschiedliche Behandlung von den aktuell Geflüchteten aus der Ukraine (die mit sehr viel Herzlichkeit empfangen werden und Unterstützung erhalten) gegenüber den vorherigen Geflüchteten z.B. aus Syrien ist eklatant. | Zusammenleben und -halt in der Gemeinde Großweil ist meines Erachtens sehr stark. U. a. durch das große - aktive Vereinsgeschehen, kleine wie große Feste. Großer Einsatz-/Spendenbereitschaft wie z.B. bei der Flut im Ahrtal und der Ukraine-Hilfe, Gründung der Dorfhilfe zum Ausbruch von Corona !! | Die Eingeborenen sollten die Zugezogen nicht als minderwertig ansehen. Mir san mir ein anderer hat nicht zu sagen | Die vermeintliche Kluft zwischen Einheimischen und Touristen/„Münchnern“ verringern statt sie ständig zu vertiefen | Mehr Veranstaltungen zum Kennenlernen |

Gleichberechtigung sollte höheren Stellenwert bekommen. Ukrainer oder Syrer als Flüchtling sollte keinen Unterschied machen | z.B. Nachbarschaftshilfe etc über App oder so organiesieren. | Ideen hätte ich genügend. Nur schaffe ich es kaum an mein eigenes Klavier zu setzen. Komm ich Abends nach Hause, so bin ich schon wieder verpflichtet mein Online Postfach zu reflektieren, damit uch diesem formellen Rechtsstaat nun wirklich nichts übersehe und meinen Verpflichtungen nicht in geringste Weise nicht nachkommen. | Mehr Angebote für Senioren im ort

GESUNDHEIT

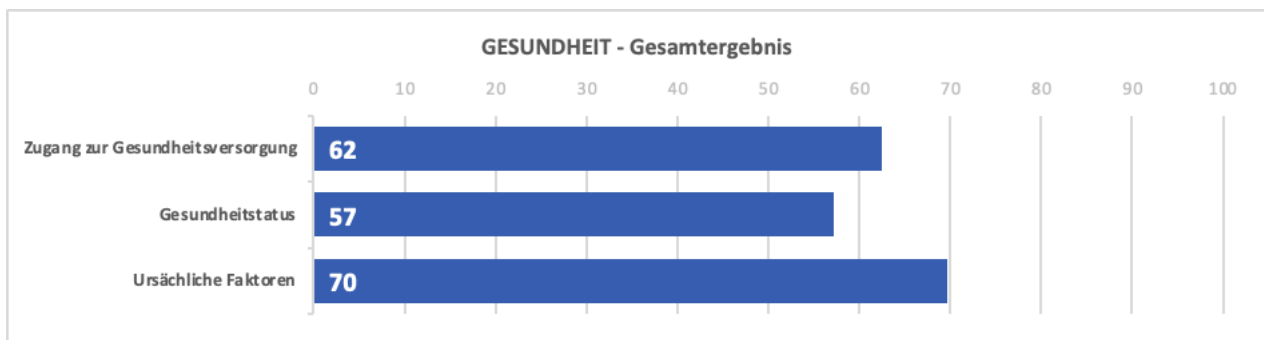
63/100

GESUNDHEIT - Fachinterpretation

- Die starke Naturverbundenheit der Einheimischen spielt sich auch im Bereich der Gesundheit wieder: Der hohe Wert der ursächlichen Faktoren spricht für einen vorherrschenden gesundheitsförderlichen Lebensstil in der Bevölkerung. Dabei liegt Großweil (-10) jedoch unter dem Ergebnis der regionsweiten Auswertung.
- Etwas intensiver ausgeprägt ist die positive Bewertung des Faktors Gesundheit sogar bei den höheren Altersgruppen ab 50 Jahren, was zu einer guten Lebensqualität bis ins höhere Alter beiträgt. Aufgrund der Teilnehmerzahl bei der Umfrage sind hier keine spezifischen Aussagen für Großweil als Gemeinde möglich, man kann jedoch davon ausgehen, dass sich dieser Trend auch hier widerspiegelt.
- Der Zugang zur Gesundheitsversorgung wird in der Gemeinde Großweil (-14) deutlich niedriger bewertet als in der Gesamtregion. Während das Angebot in Murnau und der Großregion den Einwohner:innen auch hier zur Verfügung steht, gibt es im direkten Gemeindegebiet weniger entsprechende Angebote als im Umland.
- Ebenso wurde der eigene Gesundheitsstatus (-8) im Gemeindedurchschnitt niedriger bewertet, als in der Gesamtregion.

GESUNDHEIT – Gesamtauswertung

Gesundheit gilt als zentraler Bezugspunkt für subjektives Wohlbefinden und Lebensqualität. Als Indikatoren dienen die regionale Gesundheitsversorgung, der Gesundheitsstatus nach eigenem Empfinden sowie ein gesundheitsförderlicher Lebensstil.



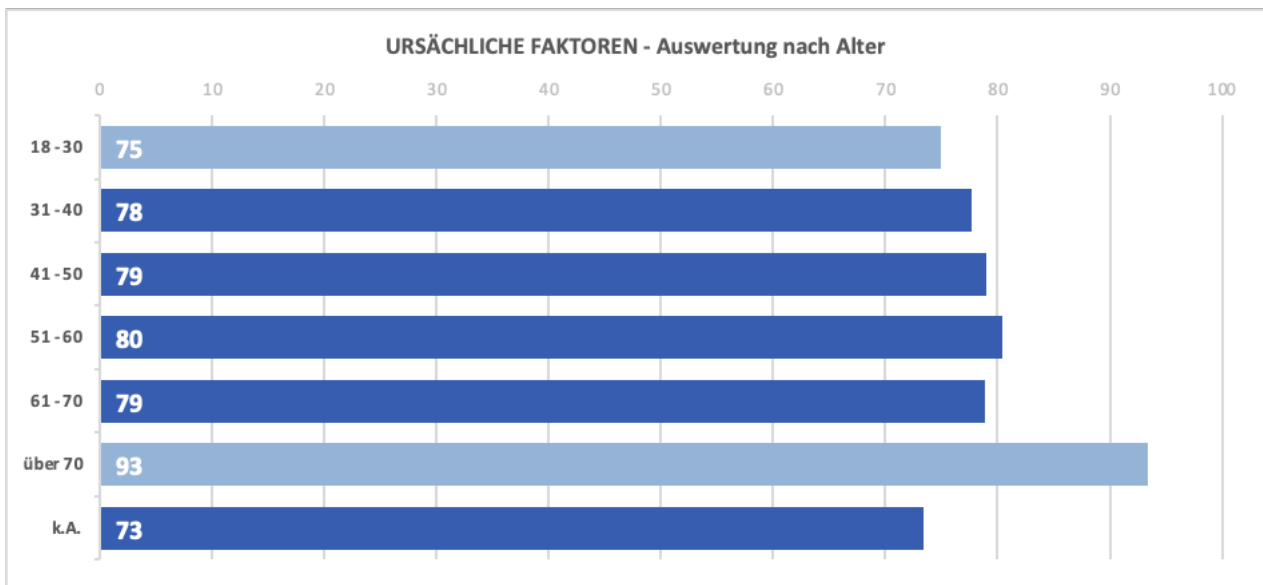
Zugang zur Gesundheitsversorgung - Vorhandensein von Ärzten und Fachärzten, Apotheken, Therapieangeboten, ... in der Region

Gesundheitsstatus - Einschätzung des eigenen physischen Zustands

Ursächliche Faktoren - Ein Gesundheits-förderlicher Lebensstil – Ernährung, Bewegung und Suchtmittelmissbrauch fließen hier ein.

Ursächliche Faktoren

Das eigenverantwortliche Schaffen von Lebensbedingungen, die der Gesundheit zuträglich sind. Der Verzicht auf Suchtmittel fließt hier ebenso ein wie eine ausgewogene Ernährung und ausreichend Bewegung.



Helle Balken > unter 10 Antworten

GENERATIONEN

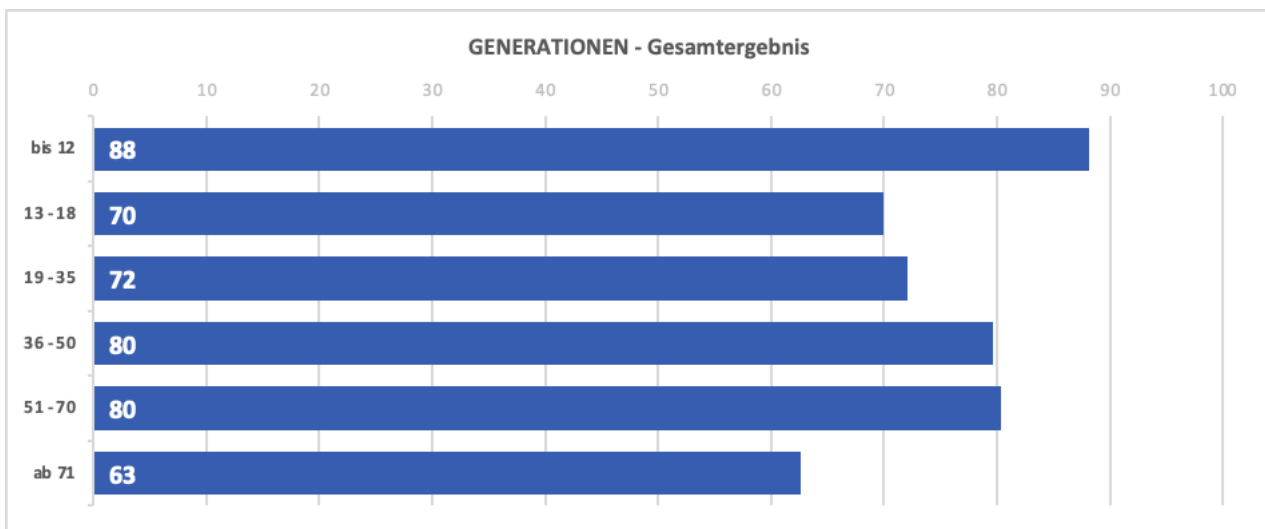
76/¹⁰⁰

GENERATIONEN - Fachinterpretation

- Das Blaue Land bietet über alle Lebensphasen hinweg einen attraktiven Lebensraum mit ansprechenden Rahmenbedingungen – das gilt für die Gesamtregion ebenso wie für die Gemeinde Großweil.
- Besonders Kinder bis 12 finden hier eine sichere und geborgene Umgebung zum Aufwachsen, aber auch Erwachsene in der Lebensphase zwischen 36 und 70 Jahren fühlen sich hier besonders wohl.
- Was auffällt: Trotz einer insgesamt positiven Bewertung ist es vor allem die Lebensphase zwischen Jugend und Sesshaftigkeit (13-35 Jahre), bei der es in der gesamten Region noch besonderes Entwicklungspotenzial gibt.

GENERATIONEN – Gesamtauswertung

Für welche Lebensphase bietet die Region die besten Bedingungen? Das Ergebnis ist ein Zusammenspiel aller Dimensionen der Lebensqualität, die je nach Alter und persönlichen Prioritäten unterschiedlich gewichtet sind.



INDIVIDUELLE FRAGESTELLUNG BÜRGER

Können Sie kurz beschreiben, worin die Einzigartigkeit der Region Blaues Land für Sie liegt?

Berge, Seen, Herrliche Landschaft | berge, wasser, genug natur, vier jahreszeiten, heimatverbundene menschen | Schönheit der Natur, Berge, Loisach, Staffelsee... | Kultur und Berglandschaft | Dahoam is dahoam | Mix aus Seen, Bergen und Städten und der daraus resultierenden Möglichkeiten | Natur Tradition Zusammenhalt | Berge und Seen | Land und Leute | Die Landschaft, Berge viele Grünflächen. | sehr schönen Umgebung/ Natur/ sehr hoher Freizeitwert | hoher Freizeitwert, Landleben | Das blaue Land ist für mich der Inbegriff von Heimat. Der tägliche Blick auf Berge und Seen, den ich bereits mein gesamtes Leben genießen darf spendet Ruhe und Kraft und wird am Wochenende zum Ort meiner Freizeitgestaltung. Die Nähe zwischen Stadt (München) und Land ist ein Spannungsfeld das Chancen (Jobs, Kultur, Naherholung) aber auch Aufgaben (Ausbau ÖPNV, Steuerung Tourismus, Wohnen) bereitet die es zu nutzen und lösen gilt. | Einzigartige Berg und Seenlandschaft | Schöne Landschaft Kurze Wege in die Berge und an die Seen Freundliche Menschen | Die gleichzeitige Nähe zur Natur und zur Stadt (München). Die - noch - überschaubare Anzahl an Gästen und Besuchern. Das kulturelle Angebot | Berge schnell erreichbar, aber nicht zu nah. Grüne Wiesen, Wald | Die beeindruckende geformte Landschaft, die hohen Berge, die blauen Seen und die weitläufigen Moore, unsere ... meine Heimat !! | Landschaft und Natur. | Schöne Region mit hohem Freizeitwert | Selbstherrlich Einheimische | Die Natur wird mittlerweile vermarktet wie eine Tüte Bonbons. Es beginnt jetzt damit, dass man als Einheimischer 8 € Kurtaxe im Winter am Walchensee für eine 4-köpfige Familie zahlen muss. Sows gibt es nicht einmal auf Sylt! | Berge, Natur, Seen | Landschaft, Menschen | Die Natur mit ihren Gegensätzen von Mooren und Bergen | Alte Menschen sind hier nicht willkommen, diese Umfrage nur möglich mit Internet. Bürgersteig durch Autos ständig in Dorfmitte zugeparkt, kein durchkommen mit Gehhilfe | Meine Heimat. Einzigartige Natur | Viel Freie unbebaute Fläche/ unberührte Natur. Orte an denen man alleine ist | Viele Seen, Flüsse und Bademöglichkeiten insbesondere die Loisach | Die Möglichkeit Berge, Seen und das dörfliche Leben in einem zu haben. | Sehr schöne Landschaft, Kultur, Musik und Spiritualität. | Natur, Berge, Seen | Berge Seen | Im Bergblick aus dem Fenster | Daheim | in der Natur | schöne Natur | das es nicht so zugebaut ist | Berge und Seen | Seen und Berge | Die einzigartige Landschaft, in Verbindung mit einem reichhaltigen Angebot an kulturellen und traditionellen Veranstaltungen. | Natur, Seen und Berge | Die Berge, Kultur, Regionalität. | Heimat und unglaubliche Natur, alkes da, Seen, Berge grüne Wiese, Artenvielfalt | Landschaft u Kultur | Schön | Natur, Kulturangebote und Grossstadtabgebot unmittelbar erreichbar.

Was ist aus Ihrer Sicht das Besondere an der Region in Bezug auf Natur und Umwelt?

S.o. | noch genug natur nicht alles zugebaut | Besonders schützenswerte Vögel, Tiere, Gewässer | Moor, Berge, Seen | Vielseitigkeit auf engem Raum mit Bergen, Seen, Flüssen, Mooren, Wäldern und eingebundener Landwirtschaft ohne großflächige "Agrarsteppen" | Es wird versucht sie noch so zu erhalten. Gratwanderung zwischen Ökonomie und Ökologie | Berge und seen viele radwege | Viel Freie Flächen | Landschaft und Nachhaltigkeit | Sehr Abwechslungsreich. | ? | schöne Landschaft, saubere Natur | Ein vorherrschendes hohes Natur- und Umweltbewusstsein in der Bevölkerung, das es gilt zu erhalten insbesondere im Bezug auf den zunehmenden Tourismus. Einzigartige Mischung aus den verschiedenen Naturräumen, also Berge, Wälder, Wiesen, Moore und Seen, mit der darin beheimateten Tierwelt. Unheimlicher Freizeitwert für Naturliebhaber und Outdoorsportler. | S.o. | Es gibt immer noch Ziele, die nicht so bekannt sind und an denen man auch an sonnigen Ferienwochenenden in relativer Ruhe Zeit in der Natur verbringen kann. Die Weite der Moore. | Schutz der Moorflächen. Achtung der Landwirtschaft | Die Pflege der Landschaft durch unsere Landwirte, insbesondere die schützenswerten Mooswiesen mit ihrer einzigartigen Vielfältigkeit. Der Ausbau der alternativen Energieerzeugung, hier besonders zu erwähnen die Nutzung vom vorhandenen Fluss und der Ausbau der Fotovoltaikanlagen. | Dass mit Zunahme des Tourismus und der Verbauung die regionale Belastung zu hoch wird. | Sie ist zum greifen nah. | Allesborhanden. Berg, Seen, Fluss, Fläche | Die Wiesen, wenn sie im Frühjahr noch nicht bewirtschaftet sind und alle Gräser, Blumen und Kräuter blühen. | Einzigartig | Berge, Seen | Siehe oben | Vielfältigkeit Sommer und Winter (Seen und Berge und alles dazwischen) | Berge, Seen, Wanderwege, unberührte Natur | Viele Seen, Flüsse und Bergnähe | Es gibt hier diese wunderbare Kombination aus Moorlandschaft und Bergen, viel klares Wasser und noch eine recht hohe Vielfalt an Pflanzen. | (teilweise) erhaltene Moore | Murnauer Moos | Die Berge u Seen, Moos, Wiesen | Schön; ohne Massenuourismus wäre es in der Natur erholsam | die Seen | Angelmöglichkeiten - leider weni89g Fänge und teuer | das es wanderwege und

radlswegen schöne gibt. | Wenige große Bauten in den Bergen, wie vergleichsweise in Regionen von Österreich | Die kleinbäuerlichen landwirtschaftlichen Betriebe. | Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren. Kleinstrukturierte Landwirtschaft | Die Vielfalt der Natur ist im Blauen Land einzigartig.... Berge, Seen, Moore, Flusslandschaften, Wälder usw

Wofür steht Ihre Gemeinde bzw. was fasziniert Sie an Ihrem Wohnort?

Zusammenhalt und Unterstützung | gibt alles was man braucht, so nette menschen, gute dorfgemeinschaft, allerdings finde ich das jetzt zu viel und zu teuer gebaut wird zu viele fremde | Neuaufbruch mit der Dorfentwicklung und Bewahrung von Brauchtum | Nähe zu Bergen | Zu Zeiten Bgm. Wilds stach der Ort noch als besonders liberales Fleckchen unter den Nachbargemeinden heraus. | Zusammenhalt, Tradition, Lage, Zustand | Zusammenhalt viele junge leute | Gemeinsinn | Zusammenhalt | Der zusammenhalt der Gemeinde. | ländlich, ruhig, unkompliziert | Es wird viel getan, um den Bewohnern ein angenehmes Umfeld zu schaffen. | Zusammenhalt der Bevölkerung im Alltag und in den Vereinen über die verschiedenen Altersgruppen hinweg. | Zusammenhalt | Zusammenhalt im Dorf Reges Vereinsleben | Eine kleine Gemeinde, die insbesondere seit der Wahl von Frank Bauer zum Bürgermeister, nach vorne schaut und Initiative ergreift. | Zusammenhalt | Der unglaubliche Zusammenhalt !!! Das Vereinsleben und die tollen Feste. Das ländliche Wohnen, die Natur, Arbeitsplätze vor Ort, ... | Zusammenhalt und Offenheit gegenüber neuen Mitbürgern. | der besondere Zusammenhalt der Großweiler! | Der Zusammenhalt im Dorf ist einzigartig. | Nichts. Mir san mir 😊 | Die Glentleiten | Mein Zuhause | Lage | Überschaubarkeit | Ein Loisachdorf | Natur, Ruhe und Zusammenhalt unter den Einheimischen | Gemeinschaftlicher Zusammenhalt, Vereinsleben, Tradition | Die Dorfgemeinschaft | Viele Menschen arbeiten aktiv für das Gemeinwohl zusammen. Es gibt viel Hilfsbereitschaft. | Dörflichkeit, schnell draußen sein, Bademöglichkeit, alles "im Kleinen" vorhanden | Umweltschutz, Renaturierung, Sauberkeit, | Es gibt ein großes Wir Gefühl. Viel Zusammenhalt | Ich bin hier aufgewachsen, kenne es nicht anders. Dorfgemeinschaft ist sehr gut. | Der Zusammenhalt und die Umgebung. | ? | heimat verbundenheit und keine große expansion | Der überaus gute Zusammenhalt bei Veranstaltungen. Viele Helfer, sowie auch Besucher bei Veranstaltungen | Der Zusammenhalt | Der Zusammenhalt. Der respektvolle Umgang. Gute Nachbarn. | Freunde und Familie | Gemeinschaft | Intaktes Dorfleben, verkehrsgünstiger Lage, engagierte Bürger |

INDIVIDUELLE FRAGESTELLUNG GÄSTE

Zum Abschluss: Was würden Sie sich wünschen? Gibt es etwas, das die Qualität Ihres Aufenthalts noch steigern würde?

Als erstes die Infrastruktur verbessern. d.h. An den angebotenen Wanderwegen z.B. Bergtour Hohe Kiste - Heimgarten - Herzogstand - Walchensee, sollten mehr öffentliche Verkehrsmittel zu den Ausgangspunkten zurückführen. Das Konkurrenzdenken der Einheimischen gegen Nachbargemeinden ist nicht schön und auch nicht sehr förderlich im Sinne der Gastfreundschaft. | Bei mir passt es 😊

Was sind die Haupt-Beweggründe für einen Besuch / Urlaub in der Region „Das Blaue Land“?

Wanderungen | Wie gesagt Wandern und Baden

Was gefällt Ihnen besonders gut an der Gemeinde, in der Sie zu Gast sind?

Gut mit dem Auto erreichbar, mit öffentl. Verkehrsmittel nicht. | Die Größe und die Vermieter außerdem die zentrale Lage

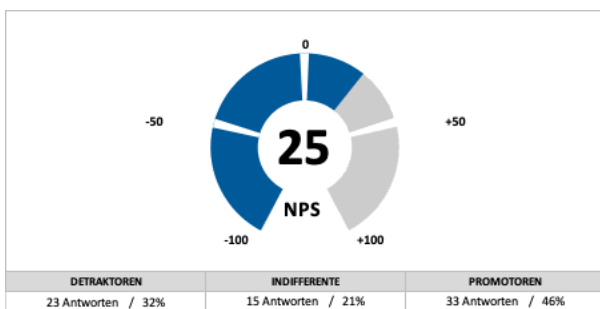
NPS

NET PROMOTER SCORE

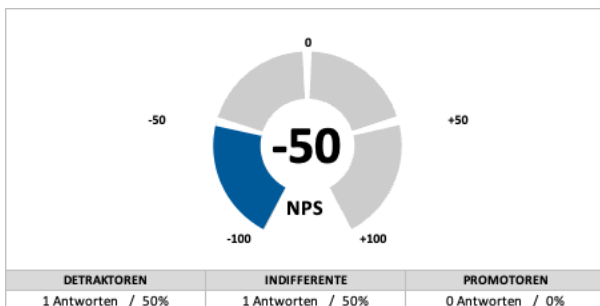
NET PROMOTER SCORE – Weiterempfehlungsrate

Der Net Promoter Score bzw. Promotorenüberhang ist eine international anerkannte Kennzahl, die misst, inwiefern Konsumenten ein Produkt oder eine Dienstleistung weiterempfehlen würden. Im Rahmen des LQM wird abgefragt, ob die Region als Lebensraum weiterempfohlen wird.

BÜRGER

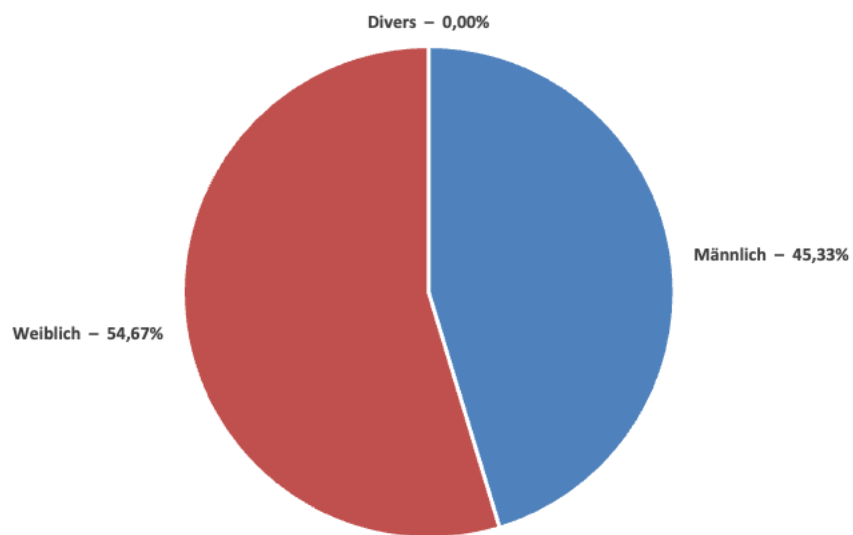


GÄSTE

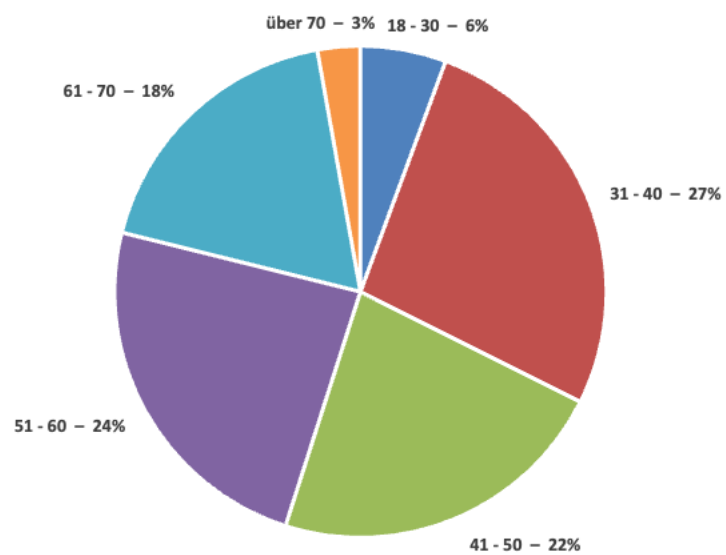


DEMOGRAPHISCHES

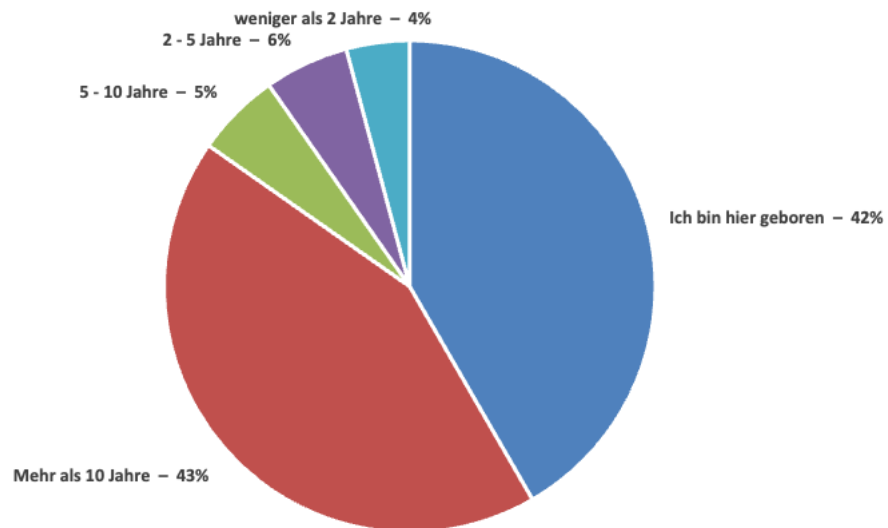
GESCHLECHT - Gesamt



ALTERSGRUPPE - Gesamt



SESSHAFTIGKEIT - Gesamt



BRANCHE - Gesamt

